



JAHRESBERICHT
2022



DON BOSCO MONDO
JUGEND • HILFE • WELTWEIT

Inhalt

EDITORIAL 3

HILFE VOR ORT

| | |
|---|----|
| Papua-Neuguinea: Gleichberechtigung durch Bildung | 4 |
| Sambia: Oase der Hoffnung am Rand der Gesellschaft | 8 |
| Thailand: Eine gelungene Kooperation für diese und zukünftige Generationen | 12 |
| Indien: Zukunft in sicheren Händen der Don Bosco Öko-Clubs | 14 |
| Evaluation: Benachteiligte junge Menschen in Nicaragua durch berufliche Bildung stärken | 16 |
| Projektförderungen 2022 | 18 |

Verein 22

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

| | |
|---|----|
| Qualität, Integrität, Transparenz | 24 |
| Jahresabschluss 2022 | 26 |
| Erläuterungen zum Jahresabschluss | 28 |
| Lagebericht 2022 / Ausblick 2023 | 30 |

SPENDEN UND FÖRDERN

| | |
|---------------------------|----|
| Auf einen Blick | 32 |
| Veranstaltungen | 34 |
| Verwendungsnachweis | 35 |

Impressum

Herausgeber:

Don Bosco Mondo e.V.
Sträßchensweg 3
53113 Bonn
Tel.: 0228-53965-45
Fax: 0228-53965-65
info@don-bosco-mondo.de
www.don-bosco-mondo.de

Redaktion:

Katharina Schröder

Gestaltung:

Jutta Schlotthauer (dot.blue – communication & design)

Lektorat:

Susanne Nickel

Vi.S.d.P.:

Holger Bauer (Geschäftsführung Kommunikation & Marketing)

Druck:

gruen-gedruckt – eine Marke der Schloemer & Partner GmbH

Erscheinungstermin: Juli 2023

Bildnachweise:

Alecs Ongcal / fairpicture (S. 4, 5, 6, 7, Klappenelement)
Benito Barajas (S. 32)
Don Bosco Mondo / Salesianer Don Boscos (S. 16, 17, 32)
Harald Reusmann (S. 21, 23)
igus® Asia Pacific (S. 12, 13)
Jason Mulikita / fairpicture (S. 8, 9, 10, 11)
Kanzlei Meyer Köring / Marcus Gloger (S. 3)
Lizeth Arauz / ichtv (S. 33)
Nishant Ratnakar / ichtv (S.14, 20, 34, Titel)

Zum Schutz der Kinder und Jugendlichen sowie ihrer Familien sind die Geschichten beispielhaft und die Namen durch die Redaktion geändert.



Dieses Druckerzeugnis ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.



„Erkenne deine guten Fähigkeiten und bleibe dabei
und wo möglich versuche es noch besser zu machen.“

Johannes Bosco

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der Blick zurück ins vergangene Geschäftsjahr ist auch dieses Mal kein leichter. Der Krieg in der Ukraine dauert an, die Menschen in Ostafrika hungern, Klimaveränderungen erschweren vielerorts das Leben, Naturkatastrophen, wie Erdbeben und Überschwemmungen, stürzen Menschen ins Verderben. Und doch haben all diese Herausforderungen uns nur darin bestärkt, nicht nachzulassen. Im Gegenteil, wir wollen uns noch stärker für diejenigen einsetzen, die unsere Hilfe gerade jetzt dringend brauchen. Dafür wollen wir gemeinsam mit Ihnen, unseren Partnern, noch enger zusammenwachsen.

Auf dem Campus in Bonn arbeiten wir daran, die Kräfte mit unserer Schwesternorganisation Don Bosco Mission Bonn zu bündeln. In der weltweiten Arbeit mit unseren

und Gestaltern. Denn sie sind es, die die Welt zum Guten verändern – wenn sie die Chance dazu bekommen.

Wir sind stolz, dies gemeinsam mit starken Partnern tun zu können. Oft seit Jahrzehnten sind Stiftungen, Unternehmen, Privatpersonen, Vereine und auch staatliche Stellen an unserer Seite. Uns eint der unbedingte Wille, Kindern und Jugendlichen Perspektive zu geben. Und Sie gehören dazu, dafür danke ich Ihnen herzlich!



Alexander Knauss (Vorstandsvorsitzender)

Projektpartnern setzen wir uns für sinnhafte strukturelle Veränderungen ein. Silvia Cromm, Geschäftsführung Programme & Projekte, ist seit dem vergangenen Jahr im Vorstand des Don Bosco Network. Dieser Zusammenschluss von neun internationalen, gemeinnützigen Don Bosco-Organisationen hat gerade in Krisensituationen wie in der Ukraine gezeigt, wie Zusammenarbeit zum Wohle der Ärmsten effizient funktionieren kann. Wir alle ziehen an einem Strang – und das ist gut so!

Wir möchten Ihnen auf den folgenden Seiten zeigen, welche innovativen Wege wir im vergangenen Jahr gegangen sind, um an der Seite der Schwächsten zu sein. Wir zeigen Ihnen, wie und wo Ihre Spende eingesetzt wurde und ihre volle Wirkung entfaltetete, um benachteiligten jungen Menschen ein lebenswertes Morgen zu geben. Vor allem machen wir sie selbst zu Gestalterinnen

Gemeinsam helfen wir jungen Frauen in Papua-Neuguinea dabei, ihre Kräfte zu entfalten, um die Gesellschaft zu verändern.

Gemeinsam machen wir indische Schülerinnen und Schüler zu Agenten des Wandels zum Wohle des Klimas.

Gemeinsam geben wir Familien in Sambia Hoffnung, indem wir ihren Kindern eine Perspektive aufzeigen und ihnen eine Anlaufstelle bieten.

Gemeinsam stellen wir die Weichen für die Zukunft und bilden benachteiligte Jugendliche zu gesuchten Fachkräften aus.

Also, lassen Sie uns weiterhin gemeinsam Zukunft schaffen!

Ihr

Alexander Knauss
Vorsitzender des Vorstands



Papua-Neuguinea: Gleichberechtigung durch Bildung

Gerade in den ländlichen Gebieten Papua-Neuguineas sind die Risiken von Zwangsverheiratung, Bezeichnung der Hexerei, Missbrauch und Armut für Frauen und Mädchen immer noch hoch. Auf ihren Schultern lastet zudem viel familiäre Verantwortung. Sie sind Ehefrau, Hausfrau, Mutter, Tochter, Schwiegertochter. Sie müssen ihren „Brautpreis“ zurückzahlen und sollen zum Familieneinkommen beitragen. Da bleibt keine Zeit für die Schule oder eine Ausbildung, ist kein Platz für Selbstbestimmung.

Vor diesen tristen Aussichten fliehen viele junge Frauen in die Hauptstadt Port Moresby und kommen dabei vom Regen in die Traufe. Ohne Schulabschluss finden die jungen Frauen keinen Job. Nicht selten landen sie in der Prostitution, nehmen Drogen und rutschen immer weiter ab. Sie leben in den Armenvierteln der Stadt.

Hoffnungsschimmer Don Bosco

Boroko ist eines der Armenviertel. Hier ist Don Bosco für die Mädchen und jungen Frauen da: Mit kostenlosen Auffangkursen für diejenigen,

die die Schule abbrechen mussten. Mit flexiblen Ausbildungsangeboten im Kurz- und Langformat. Mit einem sicheren Platz zum Schlafen und mit viel Geduld. Tani holt gerade in einem der Auffangkurse ihren Schulabschluss nach. Sie ist eine der um die 50 Schülerinnen hier – nicht alle halten durch und brechen aus unterschiedlichen Gründen die Schule wieder ab. Tani möchte durchhalten und dann, wie andere Mitschülerinnen in ihrem Alter, in eine Ausbildung starten. Und die ist in Papua-Neuguinea einzigartig! Denn nur bei Don Bosco besteht die Ausbildung aus Theorie und Praxis, sie ist also „dual“. Keine andere Schule

bietet die gute Ausstattung und ist mit Unternehmen vernetzt, in denen die Mädchen und jungen Frauen ganz praktisch ausgebildet werden. Don Bosco ist zudem eng mit der „Business Coalition for Women“ verbunden. Das ist ein Zusammenschluss von Unternehmerinnen, die Absolventinnen beim Schritt in die Arbeitswelt helfen.

Eine für alle

Tani leitet bereits eine Gruppe von jungen Frauen in ihrer Nachbarschaft. Sie sprechen über Bildung, Gleichberechtigung, Klimaschutz und Menschenrechte. Dieses Wissen bringen sie in ihre Familien. Es macht sie sensibel für Unrecht und Ungerechtigkeit. Sie trauen sich, über Frauengesundheit, ansteckende Krankheiten und Menschenhandel zu



Die Don Bosco Schwestern haben die Mädchen und jungen Frauen in den Armenvierteln der Hauptstadt gefragt, warum sie nicht zur Schule gehen, in einer Ausbildung sind oder diese abgebrochen haben. Die einfache Antwort: Sie haben nicht genug Geld. Sie können Hefte, Schuluniform und Bücher nicht bezahlen. Zeit zu lernen haben sie nur abends – doch da gibt es keinen Strom mehr. Damit sie nicht weiter im Dunkeln sitzen, hilft Don Bosco nachhaltig.



sprechen. Das ist etwas vollkommen Neues für sie. Einmal im Schuljahr bereiten sie einen Aktionstag für ein Viertel in der Stadt oder eine kleine Gemeinde auf dem Land über das Gelernte vor. Sie lernen dabei Selbstbewusstsein und Teamarbeit. Auch Tani musste erst lernen, sich für andere stark zu machen. Das Talent dafür, und um andere mitzureißen, hat sie von ihrem Vater geerbt. Der verfolgt seinen Traum weiter, in die Lokalpolitik zu gelangen. Und auch die Willenskraft ihrer Mutter fließt durch Tanis Adern.

Glück im Unglück

Tani hat das Glück, dass ihre Eltern den Wert von Bildung erkannt haben und sie nicht in traditionelle Rollen drängen.

Papua-Neuguinea: Kreuz des Südens

Knapp neun Millionen Menschen leben auf der zweitgrößten Insel der Welt (nach Grönland). Portugiesische Seeleute landeten Anfang des 16. Jahrhunderts hier im Südpazifik und taufte die Insel auf den Namen „Ilha dos Papuas“, was übersetzt „Insel der Kraushaarigen“ bedeutet. Neuguinea fügten sie an, weil sie sich an ihre Entdeckung in Afrika (Guinea) erinnern fühlten. Der Kolonialismus hat deutliche Spuren hinterlassen – den stolzen Willen, den tiefen Regenwald und die unübersichtlichen Gebirge jedoch nicht durchdringen können. Erhalten hat sich eine einzigartige kulturelle und sprachliche Vielfalt, die weltweit ihresgleichen sucht. Neben den drei offiziellen Amtssprachen Englisch, Tok Pisin und Hiri Motu, sind bis heute rund 830 indigene Sprachen lebendig. Daneben prägen patriarchale Traditionen den Alltag auf dem Land – und damit das Leben fast der Hälfte der Bevölkerung. Zum Leidwesen der Mädchen und Frauen. Die Vereinten Nationen listen Papua-Neuguinea als das Land mit der zweithöchsten Geschlechterungleichheit der Welt auf. Zwei von drei jungen Frauen können nicht richtig lesen und schreiben. Jedes vierte Mädchen hat noch nie eine Schule besucht, während nur jedes Dritte nach der Grund- auf eine weiterführende Schule geht. Dazu kommt die Armut: Ein Drittel der Bevölkerung lebt unterhalb der Armutsgrenze, verdingt sich zu Hungerlöhnen und ohne soziale Absicherung. Die Corona-Pandemie und ihre Folgen haben die Situation weiter verschlimmert.



An der Don Bosco-Schule unterrichten nur Lehrerinnen. Sie sind tagtäglich ein gutes Vorbild für die Mädchen und jungen Frauen – denn sie sind stark, unabhängig und selbstbewusst.

” *Wir Frauen sind das Fundament der Gesellschaft: als Mütter und besonders als ausgebildete Fachkräfte. So sind wir tolle Vorbilder für unsere Kinder!*

Mariam, Auszubildende bei Don Bosco

Ihr Unglück: Das Geld reicht kaum für die Busfahrt zur Schule in der Hauptstadt. Doch ein weiteres Mal hat Tani Glück: Der Bürgermeister ihres Stadtteils übernimmt für Mädchen aus sehr armen Familien einen Teil der Gebühren – an der Don Bosco-Schule. Denn ihn hat die Arbeit Don Boscos in Port Moresby überzeugt.

Damit Frau sein Selbstbestimmung heißt

Betrieben wird die Bildungseinrichtung in Boro von den Don Bosco Schwestern. Sie haben einen guten Draht zu den jungen Frauen – und auch zu den politischen Entscheidungsgremien. Die Regierung Papua-Neuguineas

hat erkannt, dass ihre eigenen Bemühungen nicht ausreichen, um die Situation der Frauen im Land zu verbessern. Sie sucht den Rat erfahrener zivilgesellschaftlicher Organisationen, um Berufsbildung praxisorientierter und mit Perspektive auf dem Arbeitsmarkt zu gestalten – und Mädchen und junge Frauen in den Blick zu nehmen. Don Bosco gehört dazu.

Schritt für Schritt

Trotz der Unterstützung durch den Bürgermeister, ist das Geld in Tanis Familie knapp. Tani läuft die Strecke zur Schule oft. Das ist anstrengend, doch Tani nimmt das gern in Kauf – für ihre Mutter. Denn diese ist ihr großes Vorbild. Tanis Mutter steht früh auf und verkauft kleine Teigbällchen auf dem Markt. Sie kümmert sich um Haushalt, Kinder und den kleinen Marktstand fast alleine. Jeden Cent hat sie gespart, um das Haus zu bauen, in dem sie jetzt wohnt. Tani kämpft mit den Tränen, wenn sie über ihre Mutter spricht. Und darüber, dass sie sich aufopfert, während ihr Vater seine Träume verfolgt.

Voller Einsatz

Tani meldet sich meist blitzschnell. Eigentlich kennt sie auf fast jede Frage die richtige Antwort und möchte diese auch als erste geben. Die 20-Jährige ist eine Musterschülerin. Sie ist fest entschlossen, ihre zweite Chance zu nutzen. Sie lernt in jeder freien Minute und überall. Sie möchte allerdings nicht mehr Pilotin werden. Da wäre sie zu oft weg von ihrer Familie. Im August hat sie an einem Entrepreneurship-Training teilgenommen. Sie plant nun, ein kleines Business aufzubauen und damit Geld für sich und ihre Familie zu verdienen. Außerdem möchte Tani sich weiterhin stark machen für die Frauen in ihrer Gemeinde. Sie hat im letzten Schuljahr eine Auszeichnung als besondere Führungspersönlichkeit verliehen bekommen. Wer weiß, vielleicht wird sie eines Tages Bürgermeisterin – das Talent dazu hat sie!



Über das Projekt:

- **Ort:** Port Moresby, Papua-Neuguinea
- **Projektziel:** Wirtschaftliche und soziale Stärkung von gefährdeten Mädchen und jungen Frauen, die die Schule abgebrochen haben
- **Laufzeit:** 09/2021 bis 12/2024
- **Zielgruppe:** 260 Schülerinnen, 500 Angehörige, 15 Mitarbeitende, 1.200 Gemeindemitglieder
- **Förderer und Fördersumme:** 454.890 Euro BMZ, 42.917 Euro private Spenden
- **Gesamtförderung:** 497.807 Euro, davon in 2022 geflossen: 162.377 Euro



Die Familienbande sind enger geworden. Mittlerweile hat sich Tani auch mit ihrem Vater versöhnt. Sie bewundert seinen Einsatz für die Gemeinde und möchte auch deswegen nah bei ihrer Familie bleiben.

Mit unseren Projekten arbeiten wir aktiv an der Erreichung der SDG. Lesen Sie hier mehr dazu:
www.don-bosco-mondo.de/sdg



1 KEINE ARMUT



4 HOCHWERTIGE BILDUNG



5 GESCHLECHTER-GLEICHHEIT





Sambia: Oase der Hoffnung am Rand der Gesellschaft



In Makululu, einem Armenviertel am Rand der Stadt Kabwe, baut Don Bosco eine Oase der Hoffnung für die Menschen, die allen Glauben an eine bessere Zukunft verloren haben und eine Perspektive brauchen. Ihre Perspektive sind ihre Kinder, die es einmal besser haben sollen als sie selbst. Aber die Familien brauchen Hilfe, damit die Kinder nicht in die Spirale aus Hunger, Alkohol, Drogen und den Gefahren eines ungeschützten Lebens auf der Straße rutschen.

Zahir ist 18 und hatte bereits alle Hoffnung auf einen Schulbesuch und einen Weg aus dem Slum verloren. Dank Don Bosco darf er endlich seinem Namen, der aufblühend oder auch leuchtend bedeutet, alle Ehre machen. Als Zweitältester von sechs Geschwistern hilft Zahir seiner Mutter Mary beim Herstellen und Verkaufen von Besen. Anstatt zur Schule zu gehen. Auf seinen Vater war und ist kein Verlass. Wie so viele Männer im Slum Makululu, ertränkt er seinen Frust in Alkohol.

Rund 80.000 Menschen leben in Makululu in Kabwe, einstige Blei- und Zinkminenstadt im Zentrum Sambias. Sie alle kamen voller

Hoffnung auf Arbeit und eine Zukunft in die Stadt. Nun leben sie auf engstem Raum zusammen, sind arbeitslos oder verdienen sich als Tagelöhner, um ihre Familien zu ernähren. Ihre Häuser stehen dicht an dicht, oft Lehmhütten ohne Strom und Wasser.

Makululu: Viertel der gestorbenen Träume

Die Stimmung ist angespannt, die täglichen Sorgen überschatten das Familienleben. Viele der Kinder haben noch nie eine Schule besucht. Sie treiben sich in den Gassen des Viertels oder den Straßen der Stadt herum,

weil sich niemand um sie kümmert. Die, die noch eine Familie haben, fliehen vor der Gewalt, die sie vielfach zuhause erleben.

Zahirs zweite Chance

Zahir hat seine Familie noch. Er versucht aber so oft es geht, nicht zu Hause zu sein. Denn manchmal wird sein Vater im Rausch gewalttätig. Seine Mutter versucht, die Familie mit dem Verkauf von selbstgemachten Besen zu ernähren. Zahir hilft ihr dabei und dreht jeden Tag die Verkaufsrunden im Viertel. Immer öfter trifft er dabei einen Don Bosco-Streetworker. Eines Tages spricht dieser ihn an und fragt, warum er nicht zur Schule geht. Zahir erzählt ihm, dass er die Schule in der fünften Klasse abgebrochen hat, um seiner Mutter zu helfen. Aber eigentlich träumt er von einer Ausbildung. Der Streetworker unterstützt Zahir in diesem Traum und erzählt seinerseits vom Don Bosco-Kinderdorf und lädt Zahir ein, dort zur Schule zu gehen. Zusammen mit seiner Mutter schaut Zahir

Kindern des Viertels als Anlaufstelle dienen. Immer mehr kamen und suchten Hilfe. Don Bosco hat darauf reagiert. Mittlerweile ist die Schule zu einer offiziell anerkannten Grund- und Sekundarschule gewachsen. In drei Häusern ist Platz für Wohngruppen, drum herum sind Schul- und Therapiegebäude entstanden. Es ist ein richtiges kleines Kinderdorf (Don Bosco Children's Home). Kinder und Jugendliche, die sich sonst auf der Straße herumtreiben, finden hier einen sicheren Schlafplatz und Raum zum unbeschwertem Spielen. Sie sollen der Straße für immer den Rücken kehren – so wie Francis.



2021 hat Don Bosco Mondo e.V. sein 40.

Bestehen gefeiert. Das Kinderdorf in Makululu war dabei unser Jubiläumsprojekt. Gemeinsam mit vielen Spenderinnen und Spendern haben wir den Bau der Erstanlaufstelle mitfinanziert.

sich den Don Bosco-Campus an. Hier käme er seinem Traum ein Stück näher. Aber wer soll dann seiner Mutter helfen? Auch da weiß der Streetworker Rat: Don Bosco hilft Zahirs Familie, staatliche Unterstützung zu bekommen. So kann Zahirs Mutter die Familie versorgen, ohne, dass eins seiner Geschwister seinen Platz beim Besenverkauf einnehmen muss.

Zahir blüht auf

Seit Juni 2020 geht Zahir endlich wieder zur Schule. Er musste trotz seiner damals 15 Jahre in der dritten Klasse anfangen, aber das macht ihm nichts aus. Schnell spürt er Lernerfolge und das motiviert ihn noch mehr. Begeistert spielt er die Pauke in der Schulband und hat schnell Anschluss gefunden.

Die Oase der Hoffnung

Die Oase der Hoffnung in Makululu bestand jahrelang nur aus einem kleinen Jugendzentrum und einer Gemeindeschule, die den



Pater Michal SDB im Gespräch mit Zahirs Mutter. Er und sein Team sind täglich im Viertel unterwegs. Sie sind für alle da, haben immer ein offenes Ohr und helfen, wo sie können.



Francis' Mutter ist froh, dass sie nun weiß, wo sich ihr Sohn aufhält. Gemeinsam haben sie entschieden, dass es im Kinderdorf sicherer für ihn ist. Sie ist stolz auf seine Lernerfolge.

Wenn der Nebel sich lichtet

Francis verbringt seine Tage im Dämmerzustand. Die Drogen vernebeln sein Gehirn. Oft schläft er einfach. Mitten auf der Straße. Schutzlos und allein. Dort liest Pater Michal SDB ihn auf. Er ist der Direktor des Kinderdorfs und dreht mit den Sozialarbeitenden fast täglich Runden durch Kabwe und Makululu.

Sie bauen Kontakt zu Straßenkindern auf, begleiten aufgefangene Jugendliche zurück zu ihren Familien. Sie führen Gespräche und sind sichere Stütze bei Fragen und Problemen für alle im Viertel. Francis' Mutter weiß oft nicht, wo sich ihr Sohn herumtreibt. Sie ver-

kauft jeden Tag Gemüse auf dem Markt, um die Familie zu ernähren. Francis' Vater fährt zur See und ist nur selten zu Hause. Francis treibt sich daher auf den Straßen des Viertels herum, schnüffelt Klebstoff mit den anderen Kindern. Seine Mutter bringt ihn verzweifelt in eine staatliche Rehabilitationseinrichtung, aber Francis läuft fort. Weil Pater Michal und sein Team den richtigen Zugang zu den Straßenkindern finden und ein gutes System ausgeklügelt haben, schafft Francis bei ihnen den ersten wichtigen Schritt: Er bleibt. Mit rund 60 anderen Jungen wohnt er nun im Kinderdorf. Pater Michal, Francis und seine Mutter haben das gemeinsam so entschieden, damit Francis nicht wieder in die Drogen

Sambia: Armes, reiches Land

Sambia ist doppelt so groß wie Deutschland. Über 70 Ethnien leben hier friedlich miteinander. Das Land liegt auf einem über 1.000m hohen und flachen Plateau, das von tiefen Tälern umgeben ist. Deshalb gibt es hier viele Wasserfälle. Die bekanntesten sind die Victoriafälle, die die UNESCO zum Weltnaturerbe erklärt hat. Das Land, das nach dem Fluss Sambesi benannt ist, ist reich an Schätzen und dennoch eines der ärmsten der Welt. Die großen Kupfer- und Kobaltvorkommen machen nur wenige und vor allem ausländische Investoren reich. Die meisten Familien sind arm. Fast jeder zweite Jugendliche unter 15 Jahren ist gezwungen, zum Lebensunterhalt der Familie beizutragen. Diese knapp vier Millionen Mädchen und Jungen schuften auf Tabakplantagen und Farmen, in Sandgruben, fremden Haushalten, als Steinklopfer oder Straßenverkäufer. Die HIV-Infektionsrate ist in Sambia nach wie vor hoch. Viele junge Leute haben daher keine Familie mehr und schlagen sich alleine durch. Rund 750.000 Kinder und Jugendliche arbeiten, schlafen und leben auf der Straße.

abrutscht. Die ersten Wochen sind hart für ihn, denn er muss den Entzug durchstehen und in einen geregelten Alltag zurückfinden. Aber er schafft es und ist auf dem Weg in eine bessere Zukunft.

Nachhaltig Perspektive geben

Damit noch mehr Kinder wie Francis den Schritt weg von der Straße und diesen auch für immer schaffen, haben Pater Michal und sein Team das Kinderdorf um eine Erstanlaufstelle für Straßenkinder erweitert. Aktuell leben sich hier vier Jungen in Ruhe ein. Platz ist für zehn. Die Erfahrung des Don Bosco-Teams hat gezeigt, dass Neuankömmlinge intensive Unterstützung brauchen, damit sie nicht rückfällig werden. Die Erstanlaufstelle gibt den Jugendlichen die nötige Geborgen-

heit und Motivation, um sich wieder an einen Rhythmus zu gewöhnen. Sie lernen, sich von Drogen und Alkohol fernzuhalten und holen versäumten Schulstoff nach. So nachhaltig der Ansatz der Anlaufstelle ist, so nachhaltig ist der gesamte Bau: Wasser wird in eigenen Tanks gespeichert. Eine Solaranlage treibt die Strom- und Wasserversorgung an. Die Schreiner-Azubis aus dem Kinderdorf bauen die Möbel.

Blick nach vorn

Bis jetzt ist das Kinderdorf in Makululu nur für Jungen. Pater Michal ist im Gespräch mit den Don Bosco Schwestern vor Ort, die sich sehr gut mit den Sorgen und Nöten der Mädchen auf den Straßen der Viertel auskennen und ihnen gezielt helfen.



Endlich tragen Zahirs schmale Schultern nicht mehr die Last, für die Familie zu sorgen. Sie tragen nun mit Stolz die Pauke. Die Band, Fußballmannschaften, Kreativkurse und der Unterricht sind Angebote, die den Kids helfen, sich neu im Leben zu orientieren.

Mit unseren Projekten arbeiten wir aktiv an der Erreichung der SDG. Lesen Sie hier mehr dazu:

www.don-bosco-mondo.de/sdg



! Über das Projekt

- **Ort:** Kabwe (Makululu), Sambia
- **Projektziel:**
bessere Lebensbedingungen und Zukunftsperspektiven für Straßenkinder
- **Laufzeit:**
12/2021 bis 12/2023
- **Zielgruppe:**
ca. 400 Straßenkinder profitieren von therapeutischen Angeboten; bis zu 100 davon können fest in Don Bosco Children's Home wohnen
- **Förderer und Fördersumme:**
60.000 Euro Gem. Pöschl Familienstiftung, 20.000 Euro Hilfswerk deutscher Zahnärzte, 5.000 Euro Hilfe zur Selbsthilfe e.V., 41.736 Euro private Spenden
- **Gesamtförderung:**
126.736 Euro, davon in 2022 geflossen: 97.350 Euro



Die Azubis und Auszubildenden bekommen spannende erste Einblicke in die Welt der Robotik und Automatisierung. Einige von ihnen werden dranbleiben!

Thailand: Eine gelungene Kooperation für diese und zukünftige Generationen

Der Grundstein für eine erfolgreiche Kooperation zwischen Don Bosco Mondo und igus® Asia Pacific ist gelegt. Und das schneller als gedacht. Im März 2022 ist es Dr. Susanne Franke von der Unternehmenskooperation bei Don Bosco Mondo gelungen, alle Partner für ein Planungsgespräch zusammenzubringen. Das Ergebnis dieses Treffens ist bereits im Oktober erlebbar: igus organisiert einen ersten Train-the-Trainer Einsatz am Don Bosco Technical College in Bangkok und spendet zudem Lernkits, die die Azubis weiter nutzen können. Ein Gewinn für alle Beteiligten.

Konzentriert ziehen die Azubis die kleinen Schrauben an. Einer gibt letzte Befehle ins Tablet ein. Dann zeigt sich, was sie in den letzten zwei Tagen gelernt haben: Der Roboterarm bewegt sich und macht, was er soll! Die Azubis des Don Bosco Technical College Bangkok klatschen sich ab. Das war mal eine spannende, neue Lehrinheit!

Gemeinsam verbessern, was sich bewegt

Der zweitägige Workshop ist der erste modulare Baustein, den das deutsche Unternehmen igus GmbH auf Basis der gemeinsamen Projektentwicklung mit der Unternehmenskooperation in die Mechatronik- und Elektro-

mechanikausbildung am Don Bosco Technical College Bangkok einbringt. Auszubildende und einige Azubis schnuppern in einer gelungenen Mischung aus Praxis und Theorie in die Robotik, Automatisierung und Programmierung hinein. Und das alles an modernster Hardware, die der Marktführer für bewegte Anwendungen aus Kunststoff direkt mitgebracht hat. Davon konnten die jungen Leute nicht genug bekommen – ein Learning für die igus-Trainer: Beim nächsten Mal mehr Anschauungsmaterial mitbringen.

Ein Gewinn für alle Seiten

„Wir sind froh und dankbar, dass wir Partner von Don Bosco sind. In der herzlichen und

soliden Zusammenarbeit spüren wir, dass uns beiden die Unterstützung der nächsten Generation in der DNA liegt. Für uns ist daher klar, dass wir weiter gemeinsam gehen werden – über Thailand und das Jahr 2023 hinaus“, äußert sich Carsten Haecker, Leiter igus® Asia Pacific, über den gelungenen Auftakt.

Denn hier vereint sich, was ein Gewinn für alle Seiten, vor allem aber für die Auszubildenden, ist: Das Know-how eines Marktführers, ein starkes College und die jahrzehntelange Erfahrung von Don Bosco als gut vernetzter Stakeholder der beruflichen Bildung in der Entwicklungszusammenarbeit. Das gemeinsame Interesse, benachteiligten Jugendlichen einen Weg für die Zukunft aufzuzeigen, ist eine stabile Basis. Auch das Thema Nachhaltigkeit sehen beide Partner ähnlich. Während igus bis 2025 die eigenen Niederlassungen in über 30 Ländern CO₂-neutral betreiben möchte, plant Don Bosco dies bei den eigenen, weltweiten Einrichtungen bis 2030.

Ganz automatisch in eine neue Zukunft

Mittlerweile stehen durch die Kooperation Module auf dem Lehrplan des Don Bosco Technical College Bangkok, die die Auszubildenden zu gesuchten Fachkräften in Thailand machen:

- Einführung in die Roboterprogrammierung
- Aufbau einer Roboterzelle
- Aufbau und Anschluss eines robolink-Arms oder drylin E-Portals
- Grundlagen der Programmierung und Programmiersprache
- Programmierung von einfachen Anwendungen

Auf höchstem Niveau und mit modernen Standards eröffnen sich den Absolventinnen und Absolventen so neue Chancen auf dem Arbeitsmarkt.

Jungen Menschen durch eine solide und zeitgemäße Ausbildung diese Perspektive zu geben ist der Urkern der Arbeit Don Boscos. Starke Partner wie igus bringen in eine solche Kooperation die Branchenkenntnisse und das Gespür für ein erfolgreiches Morgen ein. Don Bosco hat seinerseits den Blick für die Jugendlichen am Rande der Gesellschaft, die eine zweite Chance verdient haben und dank des ganzheitlichen Konzepts auf einem guten Weg dahin sind.

Don Bosco Mondo
612 Follower:innen
6 Tage · 🌐

[+ Folgen](#) ...

Erstes Training ein voller Erfolg!

- ✓ Azubis mit neuem, praktischem Wissen ausgestattet
- ✓ Azubis üben die Basis des Programmierens
- ✓ Azubis erkennen Aufbau und Konstruktion von Designmodellen
- ✓ Azubis haben eine aussichtsreiche Zukunft vor sich

Zehn Trainer und 13 Azubis des @Don Bosco Technical College in Bangkok strahlen um die Wette! Im Rahmen des YES Programms (Young Engineer Support) arbeiteten sie erstmalig mit den igus-Lernmodulen! Eine durchweg tolle Erfahrung, in einer gelungenen Mischung aus Theorie und Praxis, gründlich vorbereitet durch @igus_thailand. "Wir glauben, dass wir es noch größer machen können," hörten wir aus den Reihen der igus-Verantwortlichen. Das wäre ja was!

👍❤️🗨️ 91
4 Kommentare · 3 direkt geteilte Beiträge

👍 Gefällt mir
🗨️ Kommentar
🔄 Teilen
➡️ Senden

Kommentar hinzufügen ...

Relevanteste ▾

igus GmbH
13.189 Follower:innen

3 Tage ...

Unser Team hatte großen Spaß daran, die zukünftigen Ingenieure an die Hand zu nehmen. Die leuchtenden Augen, die Wissbegierde und die Begeisterung daran, in die Praxis zu schnuppern haben auch uns voll überzeugt! 🥰 Wir sind stolz, mit diesen jungen Menschen ihre Zukunft zu gestalten

Gefällt mir · 🌐 1
Antworten · 1 Antwort

Fred · 3.+
Auszubildender

4 Tage ...

Ich habe zum ersten Mal programmiert. Ich hätte nicht gedacht, wie spannend das ist. Ich glaube, dass die Robotik meine Zukunft ist. Danke für diesen tollen Einblick!!

Gefällt mir
Antworten · 1 Antwort

Don Bosco Technical College Bangkok · 3.+
Berufsschule

4 Tage ...

@igus_thailand Sie haben ein unvergessliches Erlebnis für die Auszubildenden geschaffen. Dafür danken wir Ihnen sehr! Wir glauben, dass wir gemeinsam noch viel bewegen und Zukunft gestalten werden.

Gefällt mir
Antworten · 1 Antwort

german-thai-chamber-of-commerce · 3.+
Corporate Communications at German-Thai Chamber of Commerce

3 Tage ...

Das Pilotprojekt kommt genau zur rechten Zeit! Die German-Thai Chamber of Commerce (GTCC) arbeitet gerade mit dem @Don Bosco Technical College in Bangkok an einer neuen Mechatronik-Ausbildung. Die Ausbilder freuen sich auf die Chance, sich nun Hands-On darauf vorzubereiten!

Gefällt mir · 🌐 1
Antworten · 1 Antwort



Indien: Zukunft in sicheren Händen der Don Bosco Öko-Clubs

Im Süden Indiens schlägt der Klimawandel hart zu: Regen bleibt aus, der Grundwasserspiegel in der Region sinkt. Dürren und Hitzewellen nehmen zu. Der Mensch verschmutzt mit Müll und holzt Bäume ab. Der Boden trocknet immer mehr aus. Die vielen Kleinbauern kämpfen um das Überleben ihrer Familien. Don Bosco unterstützt sie bei neuen Wegen und Änderungen im eigenen Verhalten, um ihre Lebensgrundlage zu sichern und die Umwelt zu schützen. Dabei setzt Don Bosco auch auf die Kraft der Kinder.

Ashas Vater war Bauer. Er hat den Kampf gegen die Dürre und anhaltende Missernten verloren. Der hohe Schuldenberg hat ihn in den Selbstmord getrieben. Das war vor sechs Jahren. Die 13-Jährige und ihre Mutter versuchen seitdem, die vierköpfige Familie mit der winzigen, übriggebliebenen Parzelle zu ernähren. Doch sie ringen dem ausgedörrten Boden kaum noch etwas ab. Vom Verkauf der Ernte können sie nicht leben.

Wissen säen, Klimaschutz ernten

Doch dank Ashas Hilfe wendet sich gerade das Blatt. Asha hat mit ihrer Mutter aus den kleinen Feldern einen Küchengarten gemacht. Sie bauen nun heimische Früchte an und bewässern tröpfchenweise. Darauf ist Asha

sehr stolz. Woher sie dieses Wissen hat? Seit zwei Jahren ist Asha Mitglied im Don Bosco Öko-Club ihrer Schule.

Aktuell gibt es 434 Öko-Clubs in der Region. Einmal im Monat treffen sich die mittlerweile über 8.000 elf- bis 18-Jährigen. Sie lernen, warum es nicht gut ist, mit Holzkohle oder einfachem Feuerholz zu kochen oder die Wasserpumpen mit Dieselgeneratoren anzutreiben. Sie recherchieren gemeinsam, welche Alternativen es gibt und sprechen darüber. Umweltverschmutzung und Abholzung gehen Asha und ihre Mitstreitenden ganz praktisch an: Sie organisieren Müllsammelaktionen und pflanzen Bäume. Sie gehen gemeinsam und lautstark auf die Straße und demonstrieren für mehr Klimaschutz. Während Ashas Mutter das frische Gemüse aus dem eigenen Küchen-

garten für das Abendessen verarbeitet, erzählt Asha ihr am liebsten davon, wie schön sauber und schattig ihr Weg zur Schule mittlerweile geworden ist – das ist ihr ganz eigener Verdienst. Mit diesem Erzählen trägt Asha die Saat des Wissens in ihre Familie und darüber hinaus weiter.

Kleine große Agenten des Wandels

Alle spüren am eigenen Leib, welche Erfolge selbst die kleinen Veränderungen erzielen. Das ist Ansporn für die Eltern, ihren Teil für die Zukunft ihrer Kinder beizutragen. Mittlerweile gibt es insgesamt 168 Erwachsenen-Öko-Clubs (Village Empowerment Committee, kurz VEC). Die Frauen und Männer entscheiden gemeinsam: Wo kann der

Müll zentral gesammelt, sortiert und recycelt werden? Wie und wo wird Wasser gesammelt und aufbereitet? Wo wird aufgeforstet? Wer bekommt eines der kostenlosen Solarpanels installiert?

Die Solarpanels sind ein rundum nachhaltiges Don Bosco-Paket: Sie sorgen oft zum ersten Mal überhaupt für (grünen) Strom in den abgelegenen Dörfern. Die Kinder können nun auch abends bei Licht lernen. Installiert werden sie von jungen Menschen aus den Gemeinden, die einen Kurzkurs bei Don Bosco in Solartechnik absolvieren. Nach bestandener Prüfung halten sie ein Zertifikat, das passende Werkzeug und eine Zukunftsperspektive in Händen. Denn sie werden zu gefragten Fachkräften für den Ausbau erneuerbarer Energien in Südindien.

Über das Projekt:

- **Ort:** Tamil Nadu, Indien
- **Projektziel:** Aufbau von gemeindebasierten Strukturen zum nachhaltigen Klimaschutz
- **Laufzeit:** 07/2020 bis 12/2023
- **Zielgruppe:** 25.995 Schüler:innen und Jugendliche (Öko-Clubs und Solar-schulungen), 90.982 Angehörige
- **Förderer und Fördersumme:** 377.930 Euro BMZ, 43.503 Euro Leopold Bachmann Stiftung, 6.888 Euro private Spenden
- **Gesamtförderung:** 432.924 Euro, davon in 2022 geflossen: 125.437 Euro

Messbarer Wandel

| | Stand Ende 2020 | Stand Ende 2021 | Stand Ende 2022 | Ziel Ende 2023 |
|--|---|---|--|---|
| Kinder-Öko-Clubs/ Mitglieder <small>Gemeinde-Öko-Clubs/ Mitglieder</small> |  185/3.650 <small>47/718</small> |  274/5.475 <small>79/1.580</small> |  434/8.680 <small>168/3.480</small> |  340/12.000 <small>200/4.000</small> |
| Solarpanels |  695 |  765 |  905 |  1.105 |
| Baumsetzlinge <small>Küchengärten</small> | |  10.000 <small>17</small> |  13.416 <small>2.000</small> |  15.000 <small>2.500</small> |
| Müllsammelaktionen |  100 |  171 |  320 |  720 |

Mit unseren Projekten arbeiten wir aktiv an der Erreichung der SDG. Lesen Sie hier mehr dazu: www.don-bosco-mondo.de/sdg





Evaluation: Benachteiligte junge Menschen in Nicaragua durch berufliche Bildung stärken

Wir überprüfen regelmäßig, wie gut unsere Projekte das Leben junger Menschen positiv verändern. Dazu beauftragen wir unabhängige Gutachterinnen und Gutachter, die unsere Projekte vor (ex-ante), während (mid-term), zum Ende (final) oder nach einem Projekt (ex-post) evaluieren. Es ist lohnenswert, genau hinzuschauen!

Das geprüfte Projekt

Schaffung arbeitsmarktrelevanter Ausbildungsangebote und Stärkung des Kleinunternehmer:innentums für junge Erwachsene (insb. Frauen) am Centro Juvenil Don Bosco (CJDB) in Managua, Nicaragua

Laufzeit: 06/2018 bis 04/2022

Zielgruppe: 479 16-30-Jährige, davon 60% Frauen sowie 34 Mitarbeitende

Fördersumme: 552.973 Euro

Maßnahmen: arbeitsmarktrelevante Ausbildungskurse schaffen (Buchhaltung, Verwaltung, Gastronomie, Englisch, Webdesign), Lehrpersonal qualifizieren, Geschlechtergerechtigkeit fördern, Zugang zum Arbeitsmarkt verbessern, Unternehmer:innentum fördern, Runde Tische mit staatlichen und privaten Stakeholdern des Bildungssektors sowie der

Zivilgesellschaft ein- und durchführen.

Die Evaluation fand von November 2021 bis März 2022 statt und orientierte sich an den OECD/DAC-Kriterien. Es wurden qualitative und quantitative Forschungsmethoden angewendet, darunter Fragebogenerhebungen und Interviews mit über 100 Absolventinnen und Absolventen des CJDB. Die Ergebnisse wurden mit Sekundärdaten kombiniert und auf Grundlage einer Wirkungsmatrix analysiert.

Die wesentlichen Ergebnisse

Relevanz: Tun wir das Richtige?

Die Projektmaßnahmen sind bedarfsorientiert und berücksichtigen den politischen und sozioökonomischen Kontext. Der Ansatz des Projekts ist mit nationalen und regionalen Rahmenbedingungen im Einklang. Dennoch müssen neue Projektkomponenten, wie der

Aufbau der Arbeitsvermittlung und die Schulung von Unternehmerinnen und Unternehmern, weiterentwickelt werden.

Kohärenz: Wie gut fügt sich das Projekt in andere Maßnahmen ein?

Der größte Durchbruch ist, dass die staatliche Bildungsorganisation INATEC die Abschlüsse am CJDB anerkennt. Denn in Nicaragua ist es für zivilgesellschaftliche Akteure, historisch bedingt, schwierig, mit dem Staat zusammenzuarbeiten. Das ist auch der Grund dafür, dass weitere Synergien mit anderen Organisationen und Unternehmen zwar geschaffen, aber die Potenziale noch nicht voll genutzt wurden.

Effektivität: Tun wir es richtig?

Die Vermittlung von Absolventinnen und Absolventen in einen guten Arbeitsplatz war die größte Herausforderung und muss verbessert werden. Nur 91 von ihnen haben bisher nach ihrer erfolgreichen Ausbildung am CJDB eine



Anstellung gefunden. Ein schöner Erfolg ist, dass sich mehr Azubis als erwartet eingeschrieben (Ziel: 479, Ist: 561) und rund zwei Drittel davon ihren Abschluss gemacht haben.

Effizienz: Werden die Ziele wirtschaftlich erreicht?

Das Projekt wurde wirtschaftlich effizient durchgeführt. Der lokale Partner setzte die geplanten Mittel verantwortungsvoll zum Nutzen der Zielgruppe ein. Allerdings müssen die Budgets einzelner Projektmaßnahmen zukünftig nachjustiert werden. Insbesondere die Arbeitsvermittlung sowie die Förderung des Aufbaus von Kleinunternehmen brauchen mehr Ressourcen.

Wirkung: Trägt das Projekt zur Erreichung übergeordneter entwicklungspolitischer Ziele bei?

Die fachliche Ausbildung junger Menschen hat sich erheblich verbessert. Ihre Chancen auf einen Arbeitsplatz sind dadurch gestiegen. Dazu hat auch die Weiterbildung der angestellten Lehrkräfte beigetragen.

Nachhaltigkeit: Sind die positiven Effekte von Dauer?

Der ganzheitliche Ausbildungsansatz befähigt junge Menschen nachhaltig, ihr Leben in die Hand zu nehmen. Die besser qualifizierten Lehrkräfte tragen zum Ansehen des CJDB bei, was das Zentrum zu einem attraktiven Partner, z.B. für Unternehmen, macht. Das Evaluations-Team schlägt vor, mit diesen eine engere Zusammenarbeit zu suchen, um die finanzielle Nachhaltigkeit des Zentrums zu sichern.

Impact at a Glance

Wir schauen regelmäßig genauer hin! In unserem neuen Onepager *Impact at a Glance* teilen wir unsere Erkenntnisse aus evaluierten Projekten und stellen Sie Ihnen zur Verfügung!



Unsere Basis: Die OECD/DAC-Kriterien



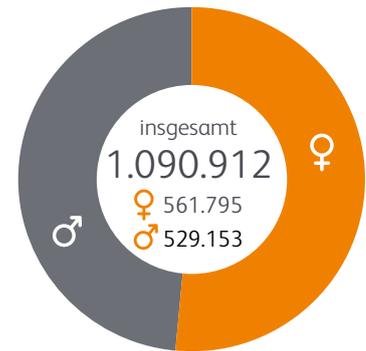
Ganz praktische Empfehlungen für die Zukunft

-  frühzeitig Allianzen mit Organisationen schmieden, die die gleichen Ziele verfolgen
-  ausreichend Ressourcen für die Planung bereitstellen
-  Ziele und Indikatoren realistisch formulieren
-  langfristig Kapazitäten vor Ort aufbauen
-  den ganzheitlichen Ansatz beibehalten und fördern, dabei das Ausbildungsangebot stets auf die Bedarfe des Arbeitsmarktes abstimmen
-  Absolventinnen und Absolventen intensiv in die Selbstständigkeit begleiten und so die Gründung von Kleinunternehmen stärken

2022 förderte
Don Bosco Mondo
166 Programme
und Projekte in
47 Ländern
mit insgesamt

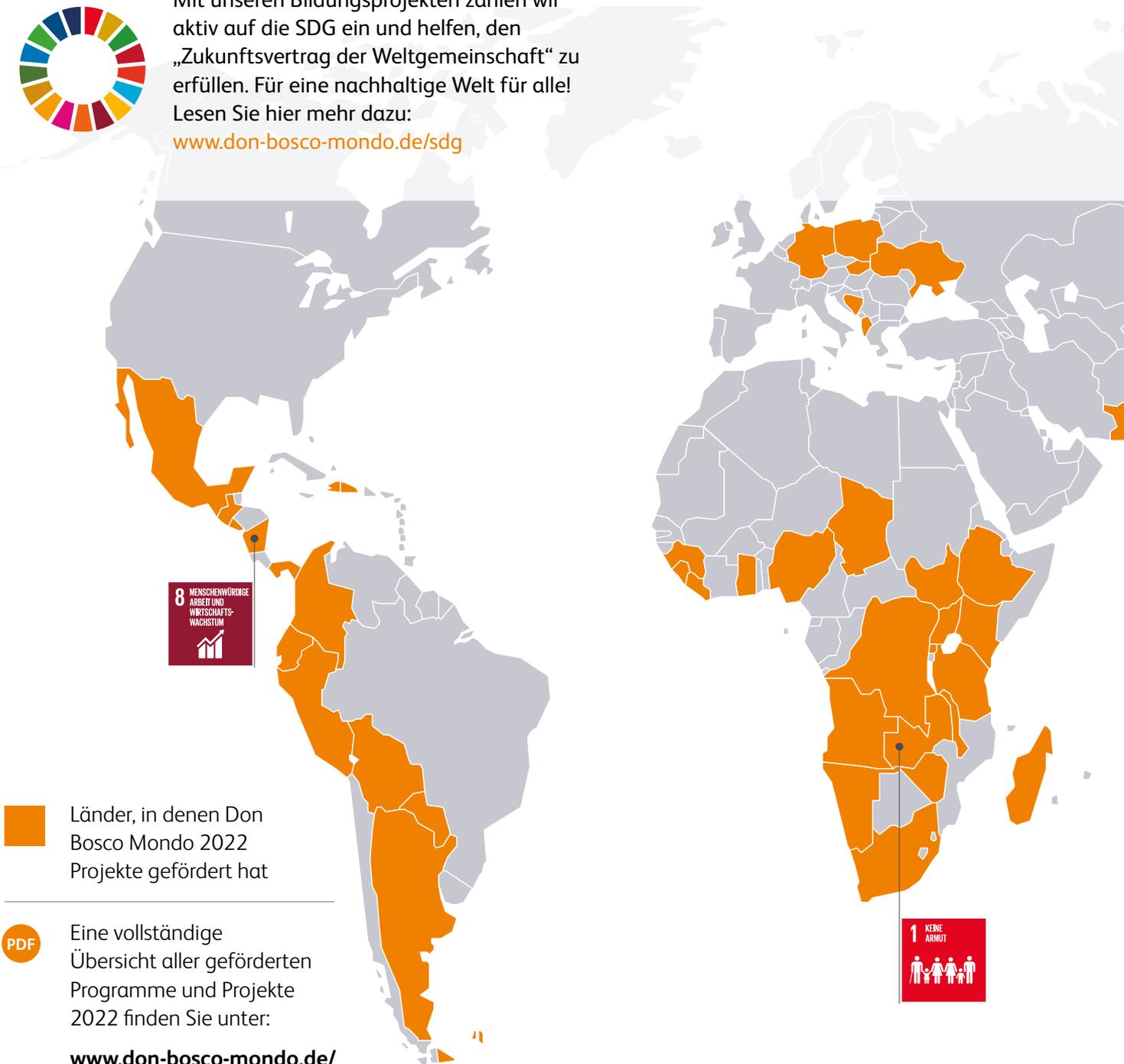
15,5 Mio. Euro

Begünstigte
insgesamt



Mit unseren Bildungsprojekten zahlen wir aktiv auf die SDG ein und helfen, den „Zukunftsvertrag der Weltgemeinschaft“ zu erfüllen. Für eine nachhaltige Welt für alle! Lesen Sie hier mehr dazu:

www.don-bosco-mondo.de/sdg



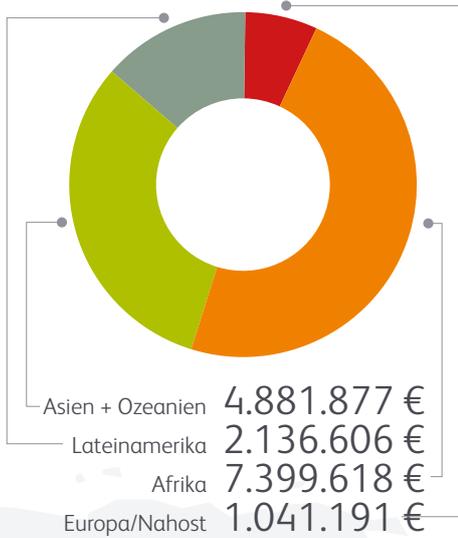
 Länder, in denen Don Bosco Mondo 2022 Projekte gefördert hat

 Eine vollständige Übersicht aller geförderten Programme und Projekte 2022 finden Sie unter:

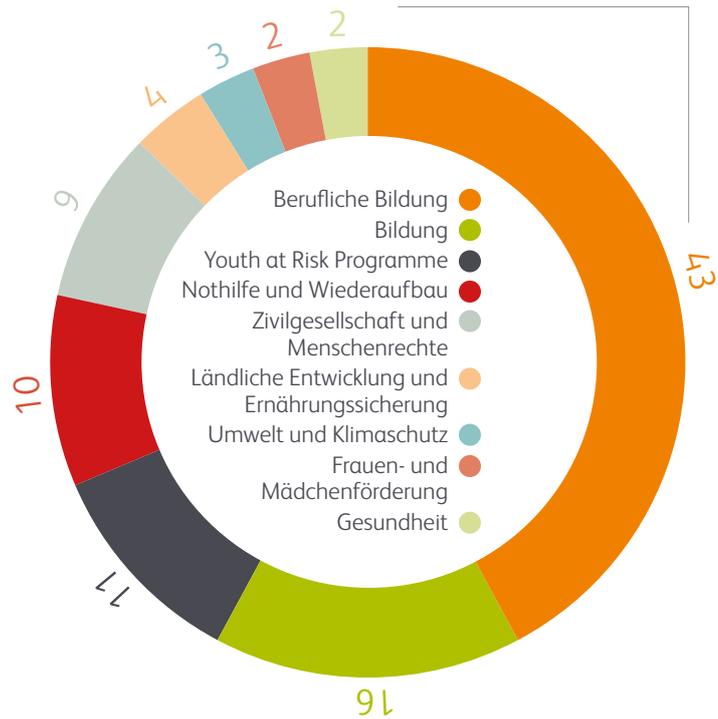
www.don-bosco-mondo.de/projekte2022



Projektaufwendungen nach Regionen



Thematische Aufteilung der finanziellen Projektförderung in Prozent



Lateinamerika:
2,1 Mio. Euro

13 Länder · 35 Projekte
22.841 Begünstigte
Argentinien, Bolivien, Dominikanische Republik, Ecuador, El Salvador, Guatemala, Haiti, Honduras, Kolumbien, Mexiko, Panama, Paraguay, Peru.

Asien:
4,9 Mio. Euro

8 Länder · 66 Projekte
851.321 Begünstigte
Indien, Indonesien, Myanmar, Nepal, Pakistan, Papua-Neuguinea, Philippinen, Vietnam.

Afrika:
7,4 Mio. Euro

20 Länder · 58 Projekte
198.648 Begünstigte
Äthiopien, Angola, Ghana, Guinea, Kenia, Dem. Rep. Kongo, Liberia, Madagaskar, Malawi, Namibia, Nigeria, Ruanda, Sambia, Sierra Leone, Simbabwe, Südafrika, Südsudan, Tansania, Tschad, Uganda.

Europa und Nahost:
1 Mio. Euro

6 Länder · 7 Projekte
18.102 Begünstigte
Albanien, Bosnien und Herzegowina, Deutschland, Polen, Slowakei, Ukraine.

Capacity Development
1,1 Mio. Euro

Maßnahmen in 45 Projekten weltweit





Die Welt rettet man nicht allein – das Don Bosco Network

Gemeinsam mit Partnern aus der Don Bosco-Familie setzt Don Bosco Mondo alles daran, die Projektarbeit vor Ort so effizient und wirkungsvoll wie möglich zu gestalten. Im Rahmen des Don Bosco Network gelingt dies mittlerweile auch länderübergreifend sehr gut. Silvia Cromm, Geschäftsführung Programme & Projekte, ist seit 2022 im Vorstand des Netzwerks und skizziert, wie die Zusammenarbeit funktioniert und welche Idee dem Ganzen zugrunde liegt.

Was ist das Don Bosco Network?

Bereits 2010 haben sich neun gemeinnützige Don Bosco-Organisationen zu einem Bündnis zusammengeschlossen. Das Ziel war und ist, die Arbeit unserer gemeinsamen Projektpartner vor Ort, der Salesianer Don Boscos und der Don Bosco Schwestern, noch besser zu unterstützen. Jede Organisation bringt dabei eigene Erfahrungen aus der Praxis, der Zusammenarbeit und eigene Kompetenzen mit. Davon zu lernen ist unglaublich spannend. Jede Expertise wird gesehen und zählt. Es hat ein paar Jahre gedauert, bis der Mehrwert des Bündnisses auch in der Partnerlandschaft erkannt wurde. Doch vor allem durch die koordinierte und schnelle Hilfe in Notsituationen, wie zuletzt in der Ukraine und dem Erdbeben im syrisch-türkischen Grenzgebiet, sind wir allen ein Begriff.

Wo setzt das Bündnis genau an? Schließlich ist der Projektpartner, also der Orden, quasi ein weltumspannendes Unternehmen?

Das ist in der Tat eine Herausforderung. Die Strukturen des Ordens sind seit Jahrzehnten gewachsen. Wir verstehen uns als Entwicklungspartner und wollen das Know-how und die Kapazitäten in den Partnerprovinzen stärken. Dafür setzen wir bei den Themen Human Resources und Organisationsentwicklung, Management und Projektmanagement an. Dazu stimmen wir uns auch mit den Generalräten und dem Generalökonom in Rom ab. Ihre Funktionen sind, um ein unternehmerisches Bild zu bemühen, vergleichbar mit einem Firmenvorstand. Sie geben die Richtung für alle Abteilungen vor. Auch die Besetzung unseres

Vorstands ist dabei ein Erfolgsfaktor: Wir sind alle schon lange an der Seite des Ordens und kennen einander gut.

Und was genau macht das Bündnis nun?

Die Koordination von Nothilfe ist dafür ein gutes Beispiel: Wir haben unsere unterschiedlichen Kapazitäten erfasst und, daran orientiert, Aufgaben verteilt. Geschieht nun irgendwo auf der Welt eine humanitäre Katastrophe, greifen die Räder ineinander. Rollen und Workflows sind im Netzwerk klar definiert, die Hilfe kann sofort losgehen. Während einige von uns Personal in die Krisengebiete entsenden können, ist es die Stärke einer anderen Bündnisorganisation, schnell institutionelle Gelder zu mobilisieren. Wir haben auch ein Konzept samt Handlungsempfehlungen und Checklisten für die Projektbüros vor Ort geschrieben. Daran orientieren sich die Projektpartner mittlerweile.

Ein zweiter wichtiger Baustein ist aktuell die Stärkung der Planning and Development Offices (PDO) in den Provinzen. Denn hier sitzen die Fachleute, die vor Ort die Projekte entwickeln und verwalten. Im Don Bosco Network erarbeiten wir gerade zusammen eine Reihe von digitalen Schulungsangeboten, die durch Präsenzveranstaltungen ergänzt werden. Wir decken damit in Abstimmung mit der Ordensleitung Bedarfe ab und erhöhen die Wirkung der Mittel, die in die Projekte fließen. Weil wir genau dort schulen, wo die praktische Projektarbeit stattfindet.

Wie kann Don Bosco von Bonn aus dort konkret wirken?

Von unserem Campus aus haben wir erfolgreich die Idee der Regionalgruppen ins Netzwerk eingebracht. Unsere Bonner Projektreferentinnen und -referenten, die in einer Region arbeiten, besprechen in diesen Meetings regelmäßig, wie die Arbeit läuft, was Herausforderungen – auch politisch – sind und entwickeln gemeinsame Ideen und Lösungsansätze. Das tun wir nun auch auf der Netzwerkebene mit allen Mitgliedsorganisationen und schaffen so mehr Synergien in der Zusammenarbeit mit unseren Projektpartnern. Wir sind davon überzeugt, dass gemeinsames Lernen und Capacity Development die wichtigen Schritte sind, um auch in Zukunft verlässlicher Partner für die benachteiligten Kinder und Jugendlichen zu sein.



! Einladung zum Wandel

Im September 2022 ergriffen die Bündnispartner des Don Bosco Networks die Chance und gestalteten ein Panel beim Change-Kongress, zu dem sich die Salesianer Don Boscos in Rom versammelten. Denn der Titel ist Programm: Change: Our Chance – Our Challenge! Gesehen wurde darüber, wie sich der größte katholische Männerorden für die Zukunft aufstellen will und muss, um benachteiligten Kindern und Jugendlichen nachhaltig Perspektiven zu bieten. Spannend bleibt die Frage, wie sich die Salesianische Spiritualität bei allen Herausforderungen erhalten lässt und sich der Orden trotzdem öffnen kann für weltliche Entwicklungen. Es heißt mutig zu sein und die eigenen Wurzeln nicht zu vergessen, um ein grundfester Pfeiler zu bleiben und den nötigen Wandel mitzugehen. Das Don Bosco Network stößt diesen Wandel auf der strukturellen Ebene erfolgreich an.

Das Don Bosco Network

Wer?

VIS (Italien) · Via Don Bosco (Belgien)
Don Bosco Mondo (Deutschland) · Misiones
Salesianas (Spanien) · Salesian Missions (USA) · Don Bosco Jugendhilfe Weltweit
(Schweiz) · Młodzi Swiatu SWM (Polen) · BoscoNet (Indien) · SAVIO (Slowakei)

Was?

- gemeinsam koordinierte Nothilfe
- Entwicklung von Schulungsangeboten
- Ausbau des Capacity Developments für die Projektpartner
- Nutzen von Synergien
- Strukturentwicklung vor Ort
- Arbeit in AGs: development cooperation, education in development, advocacy



Don Bosco Mondo – ein Verein von, für und mit Menschen!

Das Herz des Vereins Don Bosco Mondo sind die Engagierten. Oft über Generationen hinweg geben sie die Begeisterung und den Einsatz für die Sache Don Boscos weiter. Ihr Engagement macht den Campus in Bonn bis heute zu einer Schaltzentrale für das Gute und zu einem starken Helfer in der Not. Wie für die Menschen in der Ukraine. Denn, dank der mit uns Engagierten, verlieren wir nicht den Mut und bleiben an der Seite der Menschen, die unsere Unterstützung dringend benötigen.

Ukraine: Mit Zuversicht und Hoffnung

Selbst über ein Jahr nach dem Angriff Russlands auf die Ukraine sind die Bilder nur schwer zu ertragen. In unserer direkten Nachbarschaft herrscht Krieg. Und doch sind wir zuversichtlich, denn dank der vielen Engagierten konnten und können wir gemeinsam den Menschen in der Ukraine helfen.



Auch das gemeinsame Packen von Lebensmittelpaketen hilft den Kindern dabei, das Erlebte zu verarbeiten.

Koordinierte Hilfe

Seit Ausbruch des Krieges laufen die Fäden und Informationen in Warschau zusammen. Denn von hier aus koordiniert das Don Bosco Network die Nothilfe für die Ukraine. Das Netzwerk beweist dabei, wie effizient Nothilfe geleistet und die internationalen Hilfsgelder eingesetzt werden. Über 2,2 Millionen Euro hat Don Bosco Bonn dazu beigetragen – dank engagierter Spenderinnen und Spender und Kooperationspartner. Hilfe, die Hoffnung gibt.

Ganzheitliche Hilfe

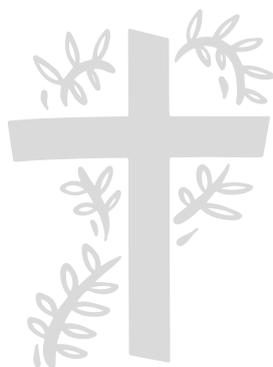
Damit das Leben nach dem Krieg weitergeht, hilft Don Bosco ganzheitlich. Traumatisierte Kinderseelen heilen durch das kleine Stück Normalität – Schule und Hausaufgaben, den Platz zum Spielen und Toben, die Gesprächsangebote und das warme Bett

in Sicherheit. Ihre Eltern bekommen Hilfe im Alltag und Material zur Instandsetzung ihrer zerstörten Wohnungen. Beim Wiederaufbau kräftig mit anpacken können demnächst die Azubis. Ihre Ausbildungen konnten fast ununterbrochen weitergehen. Nach ihrem Abschluss können sie für sich und ihre Heimat eine neue Zukunft aufbauen. Hilfe, die Stärke gibt.

Nachhaltige Hilfe

In Lviv (Lemberg) ist Don Bosco seit Tag eins für die Menschen da. Die Gebäude des Don Bosco-Wohnheims und nun auch die extra errichtete Container-Siedlung dienen als sicherer Anlaufpunkt für hunderte Menschen. Damit dieser Hort der Sicherheit dies auch in Zukunft für Kinder und Jugendliche bleibt, plant Don Bosco die energieeffiziente und damit umweltfreundliche Sanierung. Denn die Heizungssysteme sind veraltet – das ist gefährlich und kostet viel Geld. Dazu werden eine Photovoltaikanlage und eine Wärmepumpe installiert. Sie sichern die finanzielle und ökologische Nachhaltigkeit des Zentrums. Hilfe, die Zukunft gibt.

Im vergangenen Jahr
mussten wir Abschied nehmen
von prägenden Persönlichkeiten.
Wir erinnern uns dankbar an sie.



In Memoriam Hans-Michael Heitmüller (13. November 1944 – 24. Dezember 2022)

Gemeinsam mit der Don Bosco Mission Bonn trauern wir um unser langjähriges, hochgeschätztes Gremienmitglied Hans-Michael Heitmüller, der im Alter von 78 Jahren verstarb. In den späten 1980er Jahren begegnete Hans-Michael Heitmüller in der Pfarrgemeinde St. Winfried dem damaligen Pfarrer und Missionsprokurator Pater Karl Oerder SDB. Von dessen Begeisterung angesteckt, verschrieb sich Hans-Michael Heitmüller fortan dem weltweiten Engagement Don Boscos. Seit 2004 war er Mitglied im Kuratorium von Don Bosco Mondo e.V., dessen Vorsitz er 2007 übernahm. Im gleichen Jahr wurde Hans-Michael Heitmüller mit der Gründung des Beirates bei Don Bosco Mission Bonn Mitglied dieses Gremiums. Er bereicherte die entstehenden Aufsichtsgremien beider Häuser durch seinen ökonomischen Sachverstand und unternehmerischen Geist: Ab 2013 als Mitglied des Gremiums der Missionsprokur und 2015 mit dem Vorsitz im Hauptausschuss von Don Bosco Mondo. Herzlich, offen, aufmerksam und überzeugt von der Sache Don Boscos, wurde er zu einem sorgsamem Brückenbauer und Schrittmacher. Selbst als er aus gesundheitlichen Gründen seinen Vorsitz in Kuratorium und Hauptausschuss abgab, blieb er ein aktives Mitglied. Sein Engagement und seine Verdienste würdigte der Verein Don Bosco Mondo im Januar 2019 mit der Ehrenmitgliedschaft. Wir verlieren einen engagierten Weggefährten, Mentor und langjährigen Freund, dem wir sehr viel verdanken.



In memoriam Ilse Köble

(18. November 1927 – 5. Juli 2022)



Wir trauern um unser Gründungsmitglied Ilse Köble, die im Alter von 94 Jahren verstarb. Ilse Köble gehörte zu der Gruppe von Anwohnerinnen und Anwohnern im Bonner Regierungsviertel, die sich um eine eigenständige Pfarrgemeinde in direkter Nachbarschaft bemühte. Gemeinsam trieben sie den Bau von Pfarrhaus und Kirche voran, so dass im Dezember 1968 die Pfarrei St. Winfried geweiht werden konnte, die bis heute unter der Obhut der Salesianer Don Boscos steht. Ilse Köble war eines der 13 Gründungsmitglieder des Vereins JUGEND DRITTE WELT. Freunde und Förderer der Missionsprokur der Salesianer Don Boscos in Bonn e.V. Der so entstandene „Förderverein“ unterstützte ab 1980 den leitenden Pfarrer Pater Karl Oerder SDB in seinem Engagement für benachteiligte Jugendliche weltweit und heißt seit 2012 Don Bosco Mondo e.V. Ilse Köble blieb diesem Ansinnen bis zuletzt als aktives Vereinsmitglied treu. In besonderer Weise lebt ihre tiefe Überzeugung für die Sache Don Boscos weiter: Ihr Sohn, Thomas Köble, ist seit Jahren im Vorstand und heute der Schatzmeister des Vereins.

Viele unserer Mitglieder engagieren sich ehrenamtlich in unseren Gremien, beraten und begleiten uns, bringen ihre Ideen ein und bereichern uns mit ihrem Wissen. Seit 2022 unterstützen alle Mitglieder den Verein mit einem Mitgliedsbeitrag.

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung ist das oberste Organ des Vereins, hat 65 Mitglieder und wird mindestens einmal jährlich vom Vorsitzenden des Vorstands einberufen. Die Mitgliederversammlung wählt den Vorstand, die Beisitzer des Hauptausschusses, den Vorsitzenden des Kuratoriums und die beiden Rechnungsprüfer. Sie nimmt Geschäftsbericht und Jahresabschluss entgegen, entlastet den Vorstand und beschließt Satzungsänderungen.

Kuratorium

Die Mitglieder des Kuratoriums sind den Anliegen von Don Bosco Mondo in besonderer Weise verbunden und werden für die Dauer von drei Jahren durch den Vorstand berufen. Die derzeit 22 Mitglieder beraten und unterstützen den Vorstand in der Repräsentation des Vereins und geben Impulse zur Weiterentwicklung der Aktivitäten. Das Kuratorium ist berechtigt, vom Vorstand über alle Angelegenheiten, die den Verein betreffen, Auskunft zu verlangen.

Mitglieder des Kuratoriums: Daniel Trutwin (Vorsitzender) · Christian A. Rast · Dr. Andreas Brucherseifer-Escher · Joe Chialo · Ewald Dietrich · Michael Dirx · Hans-Jürgen Dörrich · Pater Reinhard Gesing SDB · Prof. Dr. Anabel Ternès von Hattburg · Dr. Claudia Lücking-Michel · S.E. Adrianus Bischof van Luyn SDB · Peter Meiwald · Prof. Dr. Walter Möbius · Jean Paul Muller SDB · Dr. Susanne Nonnen · Sissi Pöschl · Pfarrer Dr. Jochen Reidegeld · S.E. Oscar Kardinal Rodríguez Maradiaga SDB · Benno Wagner · Dr. Klaus Weimer · Dr. Klaus Winter · Monika Zurnieden

Vorstand

Der Vorstand repräsentiert den Verein und ist für alle Vereinsangelegenheiten zuständig, soweit diese nicht in Teilbereichen auf andere Organe, einschließlich der Geschäftsführung, übertragen sind. Insbesondere obliegt ihm die Ausfüllung des Vereinszwecks und die Beschlussfassung und Einhaltung des jährlichen Haushaltsplanes. Er besteht aus dem Vorsitzenden, der stellvertretenden Vorsitzenden und mindestens einem Beisitzer (Schatzmeister) als gewählten Mitgliedern, sowie dem jeweiligen Missionsprokurator der Salesianer Don Boscos in Bonn als geborenem Mitglied. Der Vorstand bestellt die hauptamtliche Geschäftsführung und beruft das Kuratorium. Er tagt und berät mindestens viermal im Jahr.

Die Mitglieder des Vorstandes sind:

Alexander Knauss (Vorsitzender) · Dorothee Overberg (Stellvertretende Vorsitzende) · Thomas Köble (Schatzmeister) · Uwe Bothur · P. Josef Grüner SDB

Alle Mitglieder der Mitgliederversammlung, des Vorstandes, des Hauptausschusses und des Kuratoriums sowie die Rechnungsprüfer sind **ehrenamtlich** für Don Bosco Mondo tätig.

Hauptausschuss

Der Hauptausschuss berät den Vorstand und überwacht die Geschäftsführung in der Zeit zwischen den ordentlichen Mitgliederversammlungen. Er besteht aus dem Vorsitzenden des Kuratoriums als geborenem Mitglied sowie drei Beisitzern, die nicht dem Vorstand angehören und von ihm unabhängig sind. Der Vorsitzende des Kuratoriums ist zugleich Vorsitzender des Hauptausschusses. Die Beisitzer werden von der Mitgliederversammlung für die Dauer von zwei Jahren gewählt.

Mitglieder des Hauptausschusses: Daniel Trutwin (Vorsitzender) · Christian A. Rast (stellvertretender Vorsitzender) · Hermann Pordzik

Die **Rechnungsprüfer** (Satzung § 5) kontrollieren stichprobenartig die Kasse und berichten der Mitgliederversammlung über die Ergebnisse. Im Berichtsjahr geprüft haben Nikolaus Harig und Karlheinz M. Pohl.

Don Bosco Mondo folgt bei der satzungsgemäßen Umsetzung seiner Aufgaben den anerkannten Standards des Deutschen Spendeninstituts (DZI), dem Verband der entwicklungspolitischen deutschen Nichtregierungsorganisationen (VENRO) sowie der Initiative Transparente Zivilgesellschaft (ITZ). Darüber hinaus hat sich die Organisation verbindlichen Richtlinien zu zentralen Themen- und Aufgabengebieten verpflichtet.

Gremienarbeit 2022

Die Mitgliederversammlung hat am 19.10.2022 die Berichte des Vorstands, des Kuratoriums und des Hauptausschusses, den Jahresabschluss und die Berichte der Ombudsperson, des Schatzmeisters und der Rechnungsprüfer entgegengenommen. Sie entlastete den Vorstand und bestellte die Rechnungsprüfer sowie den Wirtschaftsprüfer. Der Hauptausschuss hat drei Mal getagt. Das Kuratorium kam zwei Mal zusammen. Der Vorstand von Don Bosco Mondo hat im Jahr 2022 vier Mal regulär getagt. Insgesamt wurden dabei über

Qualität, Integrität und Transparenz

40 Tagesordnungspunkte behandelt und die Beschlüsse hieraus schriftlich festgehalten.

Geschäftsführung

Der Vorstand hat nach § 7 der Satzung die hauptamtliche Geschäftsführung mit der Umsetzung seiner Beschlüsse und mit der operativen Leitung der Geschäfte betraut. Der Vorstand erhält Quartalsberichte durch die Geschäftsführung, die über die Tätigkeiten und die Finanzsituation des Vereins ausführlich Auskunft geben. Weiterer Informationsaustausch findet nach Bedarf statt.

Richtlinien, Audits, Revision

Das Vier-Augen-Prinzip ist das durchgängige Kontrollprinzip. Die Einhaltung der Anforderungen an gesetzliche Vorgaben des Finanzministeriums, der Steuerverwaltung, der Daten- und IT-Sicherheit sowie die Einhaltung externer Standards und interner Richtlinien werden durch die damit beauftragten Personen überwacht. Don Bosco Mondo hat Richtlinien erlassen, zu deren Einhaltung sich alle Mitarbeitenden vor Beginn ihrer Tätigkeit verpflichten:

Kinder- und Jugendschutz, Bekämpfung von Betrug und Korruption, Beschaffung von Dienstleistungen und Waren, Reisekostenordnung. Weitere Richtlinien bestehen zu Finanzanlagen, Zeichnungsberechtigungen, Grundlagen zur Stellung und Tätigkeit der Ombudsperson.

Professionelle externe Beratung, externe Prüfer

Eine Reihe von Personen und Institutionen stehen Don Bosco Mondo zur externen Beratung und externen Prüfung zur Seite: Dr. Vera Ahn-Roth (Ombudsperson), Kanzlei Bacher & Partner GmbH (Steuerberatung), Dr. Janko Jochimsen (Beratung zum Thema Arbeitsrecht, Urios Beratungsgesellschaft mbH), MEYER-KÖRING Rechtsanwälte Steuerberater Partnerschaftsgesellschaft mbB (Beratung in Nachlass- und Testamentsangelegenheiten sowie zum Arbeitsrecht), Sascha Kremer (Datenschutzbeauftragter), PricewaterhouseCoopers (Wirtschaftsprüfungsgesellschaft). Die externen Beratungen und Prüfungen erfolgen in Einzelfällen pro bono. Beratungskosten sind 2022 angefallen für die Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Beratung in Nachlass- und Testamentsangelegenheiten, arbeitsrechtliche Beratung sowie für die Beratung in Datenschutz und IT-Sicherheit. Schnittstellen zwischen der beruflichen Tätigkeit und des ehrenamtlichen Engagements für Don Bosco Mondo besteht bei folgenden Gremienmitgliedern:

Alexander Knauss Vorstandsvorsitzender, berufliche Tätigkeit Geschäftsführender Partner bei MEYER-KÖRING Rechtsanwälte Steuerberater Partnerschaftsgesellschaft mbB und Thomas Köble, Schatzmeister, berufliche Tätigkeit Betreuer für Kirchliche Einrichtungen DKM Darlehenskasse Münster eG

Externe Prüfungen

Don Bosco Mondo trägt das DZI-Siegel, das Spendensiegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen. Das DZI gibt, über die Vergabe des Siegels hinaus, Auskunft über Spendenwerke. Den Anteil für Werbe- und Verwaltungsleistungen bei Don Bosco Mondo bewertet das DZI als angemessen. Der Hauptausschuss hat am 01.06.2023 den Bericht der Wirtschaftsprüfung für das Geschäftsjahr 2022 entgegengenommen. Für das gesamte Rechnungswesen 2022 wurde Don Bosco Mondo erneut das uneingeschränkte Testat erteilt.

Vergütungsstruktur der hauptamtlichen Mitarbeitenden:

Das Bruttoeinkommen der hauptamtlichen Mitarbeitenden setzt sich zusammen aus Monatsgehalt, Urlaubs- und Weihnachtsgeld sowie Kinderzulagen und Leistungszuschlägen.

Nicht enthalten sind die gesetzlich festgelegten Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung sowie Beiträge zur betrieblichen Altersversorgung.

Don Bosco Mondo e.V. ist zur Altersversorgung seiner Mitarbeitenden Mitglied in der Unterstützungskasse Mittelständischer Unternehmen e.V.

Leitung:
von 78.000 Euro bis 89.000 Euro

Referenten:
von 42.000 Euro bis 70.000 Euro

Sachbearbeitung:
von 48.000 Euro bis 54.000 Euro



Weitere Informationen zum Verein und Dokumente zum Download unter www.don-bosco-mondo.de/verein

Bilanz zum 31. Dezember 2022

| AKTIVA | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
|---|----------------------|---------------------|
| A. Anlagevermögen | € | € |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 31.887,00 | 61.305,00 |
| II. Sachanlagen Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 10.284,00 | 15.087,00 |
| III. Finanzanlagen Wertpapiere des Anlagevermögens | 1.949.774,10 | 1.555.957,80 |
| | 1.991.945,10 | 1.632.349,80 |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Forderungen | 1.425.779,09 | 9.364,25 |
| II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 7.128.958,52 | 6.326.193,01 |
| | 8.554.737,61 | 6.335.557,26 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 2.095,05 | 3.069,56 |
| | 10.548.777,76 | 7.970.976,62 |
| PASSIVA | 31.12.2022 | 31.12.2021 |
| A. Eigenkapital | € | € |
| I. Vereinskaptal | 9.325,82 | 9.325,82 |
| II. Rücklagen | 5.925.605,60 | 3.676.409,16 |
| III. Ergebnisvortrag | 0,00 | 200.375,82 |
| | 5.934.931,42 | 3.886.110,80 |
| B. Rückstellungen | | |
| 1. Projektrückstellungen | 1.913.681,52 | 1.839.488,54 |
| 2. Sonstige Rückstellungen | 127.593,83 | 121.617,43 |
| | 2.041.275,35 | 1.961.105,97 |
| C. Verbindlichkeiten | | |
| 1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 55.667,52 | 29.639,66 |
| 2. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern € 22.993,17 (Vorjahr € 19.613,49) | 2.516.903,99 | 2.094.120,19 |
| | 2.572.570,99 | 2.123.759,85 |
| D. Rechnungsabgrenzungsposten | 0,00 | 0,00 |
| | 10.548.777,76 | 7.970.976,62 |

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2022

| | 2022 | 2021 |
|---|--|--|
| Erträge | € | € |
| 1. Geldspenden, testamentarische Verfügungen, zugewiesene Bußgelder und Sachspenden <i>davon Geldspenden und Spendensammlungen</i> <i>davon Bußgelder</i> <i>davon Testamentarische Verfügungen</i> | 3.818.240,09 3.486.269,75 50,00 331.920,34 | 3.396.001,76 3.095.645,82 0,00 300.355,94 |
| 2. Spenden von Firmen | 419.997,79 | 311.301,66 |
| 3. Zuwendungen der öffentlichen Hand | 8.600.585,00 | 7.878.451,96 |
| 4. Zuwendungen anderer Organisationen <i>davon verbundene Organisationen</i> <i>Don Bosco Mission Bonn</i> <i>Stiftung Don Bosco Mondo</i> <i>Stiftung Iuventus Mundi</i> | 6.534.623,11 1.013.746,35 25.000,00 63.700,00 | 6.326.028,00 836.701,01 25.000,00 41.250,00 |
| 5. Steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb | 8.541,00 | 15.930,00 |
| 6. Sonstige Erträge | 77.928,57 | 120.832,40 |
| 7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 26.491,84 | 8.118,11 |
| | 19.486.407,40 | 18.056.663,89 |
| Aufwand | | |
| 8. Projektförderung | 15.459.292,56 | 14.394.436,33 |
| 9. Personalkosten a.) Löhne und Gehälter b.) Soziale Abgaben <i>davon Altersversorgung € 49.101,77</i> <i>(Vorjahr € 661,00)</i> | 1.780.779,19 414.885,13 | 1.601.909,30 318.804,05 |
| 10. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände | 74.336,37 | 36.294,53 |
| 11. Abschreibungen auf Finanzanlagen | 151.364,87 | 4.935,44 |
| 12. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 933.768,66 | 842.627,32 |
| 13. Steuerpflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb | 6.584,00 | 12.414,00 |
| | 18.821.010,78 | 17.211.420,97 |
| 14. Jahresergebnis | 665.396,62 | 845.242,92 |
| 15. Ergebnisvortrag Vorjahr | 200.375,82 | 0,00 |
| 16. Entnahme aus den Rücklagen | 849.221,00 | 982.061,90 |
| 17. Einstellung in die Rücklagen | -1.714.993,44 | -1.626.929,00 |
| 18. Ergebnisvortrag | -0,00 | 200.375,82 |

Erläuterungen zum Jahresabschluss

Gliederung

I. Allgemeine Angaben

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

III. Erläuterungen zur Bilanz

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

V. Sonstige Angaben

I. Allgemeine Angaben

Der Verein Don Bosco Mondo e.V. hat seinen Sitz in Bonn und ist eingetragen im Vereinsregister beim Amtsgericht Bonn VR 4566. Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte nach Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG).

Die Bilanz ist in Anlehnung an § 266 HGB gegliedert. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren in Anlehnung an § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Der IDW Standard RS HFA 21 wurde zur Kenntnis genommen, aber nicht angewendet, weil sonst die Nachvollziehbarkeit der Höhe der Zuwendungen beeinträchtigt wäre.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit den Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet worden.

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorhergehenden Geschäftsjahres überein.

Bei der Bewertung wird von der Fortführung der Unternehmens-tätigkeit ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet.

Es ist vorsichtig bewertet worden. Namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen Abschlussstichtag und Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind.

Gewinne werden nur berücksichtigt, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres wurden unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aktiva

Entgeltlich von Dritten erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und über eine voraussichtliche Nutzungsdauer von drei bis sieben Jahren linear, im Zugangsjahr anteilig, abgeschrieben.

Die Sachanlagen sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer von einem bis 13 Jahren bewertet.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Die Wertpapiere in den Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten oder mit ihrem niedrigeren beizulegenden Wert gemäß dem strengen Niederstwertprinzip am Bilanzstichtag ausgewiesen. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Zeitwert bilanziert. Wertberichtigungen werden unter dem

Gesichtspunkt des kaufmännischen Vorsichtsprinzips in ausreichendem Umfang gebildet.

Die liquiden Mittel sind zum Nennwert am Bilanzstichtag bilanziert. Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Passiva

Das Vereinskapi-tal ist zum Nennwert bilanziert. Rücklagen werden entsprechend den gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorgaben gebildet.

Die Projekt- und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen mit den Erfüllungsbeträgen, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind.

Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen bilanziert.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022 ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres sowie Anlagen Zu- und Abgänge gesondert im Anlagenspiegel dargestellt. Die Zu- und Abgänge sowie Abschreibungen führen zu einem Rückgang bei den immateriellen Vermögensgegenständen (T€ 32 / Vorjahr T€ 61) und einem Rückgang bei den Sachanlagen (T€ 10 / Vorjahr T€ 15). Die Finanzanlagen stiegen durch Zugänge auf T€ 1.950 (Vorjahr T€ 1.556).

Umlaufvermögen

Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit unter einem Jahr. Die Forderungen in Höhe von T€ 1.426 (Vorjahr T€ 9) betreffen mit T€ 1.414 Ansprüche aus der Erfüllung eines Vermächtnisses. Es handelt sich dabei um sechs Erbbaugrundstücke, die zum Bodenrichtwert abzüglich eines 20%igen Abschlags bewertet wurden. Der Betrag enthält zudem eine Abgrenzung der rückständischen anteiligen Erbbauzinsen. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten beinhalten im Wesentlichen die während der Projektabwicklung noch nicht benötigten Finanzmittel.

Eigenkapital

Das Eigenkapital besteht aus dem Vereinskapi-tal in Höhe von T€ 9 (Vorjahr T€ 9), sowie aus den Jahresüberschüssen und Erbschaften gebildeten Rücklagen in Höhe von insgesamt T€ 5.926 (Vorjahr T€ 3.676).

Rückstellungen

Die Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Projektrückstellungen in Höhe von T€ 1.914 (Vorjahr T€ 1.839). Die Projektrückstellungen enthalten die in ihrer Höhe feststehenden zu leistenden Eigenanteile für genehmigte Projekte in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) (T€ 500 / Vorjahr T€ 800) sowie zweckgebundene Mittel in Themen- und Länderfonds (T€ 1.414 / Vorjahr T€ 1.039). Ferner enthalten die sonstigen Rückstellungen Aufwendungen für den Ausgleich von Urlaubs- und Mehrarbeitsansprüchen (T€ 75 / Vorjahr T€ 48), zu erwartende Kosten für Jahresabschlussprüfung (T€ 15 / Vorjahr T€ 14), eine Rückstellung für die Berufsgenossenschaft (T€ 5 / Vorjahr T€ 4) sowie eine Rückstellung eines Wertguthabens (T€ 32 / Vorjahr T€ 56).

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten setzen sich zusammen aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (T€ 33 / Vorjahr T€ 30) und sonstige Verbindlichkeiten (T€ 2.540 / Vorjahr T€ 2.094). Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Projektverbindlichkeiten in Höhe von T€ 2.475 (Vorjahr T€ 2.067), die aus Mitteln bestehen, die noch nicht an Projektpartner weitergeleitet wurden. Unter den sonstigen Verbindlichkeiten existieren Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von T€ 23 (Vorjahr T€ 20). Die Verbindlichkeiten sind alle innerhalb eines Jahres fällig.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Erträge

Die Erträge sind insgesamt gegenüber dem Vorjahr um T€ 1.430 gestiegen. Sie liegen damit insgesamt bei T€ 19.486. Es ist ein Anstieg in fast allen Ertragspositionen zu verzeichnen. Geldspenden und testamentarische Verfügungen stiegen um T€ 422, Spenden von Firmen um T€ 109, die Zuwendungen öffentlicher Geber um T€ 722, Zuwendungen anderer Organisationen um T€ 209 und die sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge um T€ 18. Erträge aus dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb sowie den sonstigen Erträgen sanken um insgesamt T€ 50.

Aufwendungen

Die Zuwendungen an Projekte stiegen im Jahr 2022 auf T€ 15.459 (Vorjahr T€ 14.394). Der Mittelabfluss erfolgt zeitnah nach Bedarf des Projektpartners direkt auf die Projektkonten der lokalen Partnerorganisationen. Im Berichtsjahr 2022 konnten insgesamt 166 Projekte (Vorjahr 205) bearbeitet werden. Damit lag die Förderung von Kindern und Jugendlichen aus ärmsten Schichten auf weiterhin hohem Niveau.

Der Personalaufwand steigt um 14 Prozent aufgrund von Personaleinstellungen, Effekten aus der Rückstellung für Urlaubs- und Mehrarbeitsansprüchen sowie aus Effekten der Altersvorsorge auf insgesamt T€ 2.196 (Vorjahr T€ 1.921). Im Berichtsjahr entfielen T€ 1.781 (Vorjahr T€ 1.602) auf Löhne und Gehälter sowie T€ 415 (Vorjahr T€ 319) auf soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung. Die Aufwendungen für Altersversorgung betragen T€ 49 (Vorjahr T€ 1). Der Personalaufwand wurde um die für Beratungsleistung angefallenen Personalaufwendungen im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb in Höhe von T€ 7 (Vorjahr T€ 12) entlastet. Diese wurden im Ergebnis des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebs berücksichtigt.

Auf Finanzanlagen wurden außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund voraussichtlich nicht dauernder Wertminderung in Höhe von T€ 151 (Vorjahr T€ 5) vorgenommen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit T€ 934 um T€ 91 leicht über dem Vorjahr (Vorjahr T€ 843). Dies resultiert im Wesentlichen aus höheren Reisekosten sowie Investitionen in Aktionen zur Spendengewinnung.

Der Aufwand aus steuerpflichtigem wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb resultiert aus den für Beratungsleistung entstandenen Personalkosten (T€ 7 / Vorjahr T€ 12).

V. Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Hier werden bis zur abschließenden Prüfung der Verwendungsnachweise durch den Zuwendungsgeber BMZ, die von diesem erhaltenen Mittel ausgewiesen. Aufgrund der unbedeutenden

Rückzahlungen in der Vergangenheit rechnet der Vorstand nicht mit einer das Vereinsvermögen belastenden Inanspruchnahme. Insgesamt beläuft sich die Haftungssumme auf T€ 70.796 (Vorjahr T€ 64.058).

Neben den in der Bilanz aufgeführten Haftungsverhältnissen bestehen weitere finanzielle Verpflichtungen in Höhe von insgesamt T€ 995. Diese resultieren aus einer Nutzungsvereinbarung für die Räumlichkeiten auf dem Don Bosco Campus in Höhe von T€ 983 über 17 Jahre und aus Leasingverträgen in Höhe von T€ 12 (Vorjahr T€ 7) über 33 Monate (Vorjahr 35 Monate).

Personal

Der Verein beschäftigte im Berichtsjahr durchschnittlich 34 angestellte Mitarbeitende (Vorjahr 30). Hiervon sind im Schnitt sieben als Teilzeitkräfte (Vorjahr sechs) angestellt. Es besteht ein Ausbildungsverhältnis mit einem Auszubildenden (Vorjahr einer). Der Verein teilt das Aufgabenprofil, die Eingruppierung und die Jahresbruttobezüge der einzelnen Stellen dem Deutschen Zentralinstitut für soziale Dienste (DZI) mit.

Geschäftsführung

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres 2022 wurde die Geschäftsführung durch Frau Silvia Cromm für den Bereich Programme & Projekte, Frau Bettina Ruoff für den Bereich Finanzen & Organisation und Herrn Holger Bauer für den Bereich Fundraising & Kommunikation wahrgenommen. Frau Ruoff ist gemäß Satzung als besondere Vertreterin gem. § 30 BGB bestellt. Hinsichtlich der Angaben zu Organbezügen gemäß § 285 Nr. 9a und 9b HGB wird von der Erleichterung des § 286 Abs. 4 HGB aus Datenschutzgründen Gebrauch gemacht.

Nachtragsbericht

Es sind nach dem Bilanzstichtag keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die zu einer anderen Darstellung der Lage der Gesellschaft in 2022 geführt hätten.

Ergebnisverwendung

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresergebnis von T€ 665. Der Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr wird mit dem Jahresüberschuss verrechnet. Die Betriebsmittelrücklage wurde in voller Höhe aufgelöst. Die Mittelbindungsrücklage umfasst die Investitionen in Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, die angeschafft wurden, um die satzungsmäßigen, steuerbegünstigten Zwecke zu erfüllen. Die Rücklage wird in Höhe der immateriellen Vermögensgegenstände (T€ 32) und der Sachanlagen (T€ 10) gebildet. Dies bedeutet in 2022 eine Inanspruchnahme der Rücklage von T€ 34. Der Rücklage für IT-Investitionen werden T€ 15 entnommen. Der Vorstand hat beschlossen, in 2022 eine Zweckerücklage für Betriebsmittel i.H.v. T€ 800 zu bilden und der Wiederbeschaffungsrücklage T€ 27 zuzuführen. Aus dem Überschuss werden Mittel in Höhe von T€ 888 in die freie Rücklage eingestellt. Dem liegen Beschlüsse des Vorstandes zugrunde.

Bonn, den 01. Juni 2023
Don Bosco Mondo e. V.

Alexander Knauss,
Vorstandsvorsitzender

Thomas Köble,
Schatzmeister

Bettina Ruoff
Geschäftsführung
Finanzen & Organisation

2022 – Stabile Basis erlaubt Zuversicht und Optimismus

Dank der langjährigen Konsolidierung hat der Verein die Stärke, das vergangene Jahr finanziell erfolgreich abzuschließen. Dies verschafft eine weiterhin stabile Basis, um trotz weltweiter Krisen positiv und optimistisch in die Zukunft zu blicken.

■ Wirtschaftliche Situation:

Erneut hat sich die wirtschaftliche Situation des Vereins trotz schwieriger Rahmenbedingungen positiv entwickelt. Das Jahres-Umsatzziel von 18,7 Millionen Euro, und damit auch das leicht positiv geplante Ergebnis, wurde mit insgesamt 19,5 Millionen Euro übertroffen. Der Verein schloss das Jahr mit einem Überschuss in Höhe von 665.397 Euro ab. Auch wenn sich die Inflation im vergangenen Jahr noch nicht bemerkbar machte, stiegen die Sachkosten des Vereins. Zum einen wurden wieder vermehrt Reisen in die Projekte gemacht. Zum

Kooperationspartner zeigte sich der positive Effekt unserer engen und teilweise langjährigen Verbundenheit. Verlässlich konnten wir gemeinsam sehr schnell die notwendigen Ressourcen zur Unterstützung der Menschen in der Ukraine mobilisieren. Die Zuwendungen stiegen daher erneut und lagen zum Jahresende bei 6,5 Millionen Euro. Auch private Spenderinnen und Spender zeigten sich ungebrochen solidarisch mit den Menschen in Not. Rund 0,4 Millionen Euro mehr als im Vorjahr wurden gespendet.

Lagebericht 2022

Erträge: Zehnjahresübersicht



anderen tätigte der Verein notwendige Investitionen in die IT-Ausstattung und Fundraisingmaßnahmen. Die Personalkosten stiegen durch Verstärkung der Belegschaft sowie durch Effekte der Altersvorsorge. Die Projektförderung des Vereins lag mit 15,5 Millionen Euro in 2022 auf dem höchsten Niveau seit Vereinsgründung. Die Gliederung des Gesamtaufwandes nach DZI Spendensiegel Standard ist auf Seite 35 des Jahresberichtes aufgeführt.

■ Ertragslage:

Die Erträge lagen bei 19,5 Millionen Euro und haben das Vorjahresniveau damit übertroffen. Im Bereich der Zuwendungen institutioneller

■ Fazit:

„Zeitenwende“ ist der prägende Begriff für das Jahr 2022. Politisch, wirtschaftlich und gesamtgesellschaftlich gab es Umbrüche und tiefgreifende Veränderungen. Don Bosco Mondo hat das Jahr trotz dieser Herausforderungen gut gemeistert. Mehr noch: Der Verein nutzte und nutzt die externen Impulse für den andauernden internen Transformationsprozess und reagiert auf Veränderungen am Spenden- und Arbeitsmarkt. Diese Flexibilität ergänzt die in den letzten Jahren gewonnene Stabilität der Finanz- und Vermögenslage und erlaubt einen zuversichtlichen Blick in die Zukunft.

2023 – Gemeinsam verlässlicher Partner bleiben

Gegen die herrschende Unsicherheit und zunehmende humanitäre Katastrophen bündelt der Verein mehr denn je die Kräfte in Kooperationen. Denn nur in einem starken Netzwerk und gemeinsam mit den Partnerorganisationen können die anstehenden Herausforderungen gemeistert werden.

■ Wirtschaftliche Entwicklung:

Der Haushaltsplan sieht für das Jahr 2023 Erträge von insgesamt 18,0 Millionen Euro vor und liegt damit unter den Erträgen aus dem Rekordjahr 2022. Die Spenden von Privatpersonen wurden aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Situation in Deutschland vorsichtig geplant. Die Zuwendungen von öffentlichen Gebern sind mit 9,2 Millionen Euro weiterhin auf einem sehr hohen Niveau. Abhängig von den Entwicklungen des Bundeshaushalts in den nächsten Jahren, ist hier mittelfristig eher mit einem Rückgang zu rechnen. Um das auszugleichen, werden not-

Schritt zu halten mit der zunehmenden Digitalisierung, der passenden Ausstattung und dem Ausbau von Know-how. Die aktuell stabile finanzielle Lage des Vereins ermöglicht es, den Risiken planvoll zu begegnen. Ein Lösungsansatz ist die intensivere Arbeit in Kooperationen und Netzwerken, um gemeinsam Ressourcen zu nutzen. Priorität hat für den Verein dabei weiterhin die Kooperation mit der Schwesterorganisation Don Bosco Mission Bonn. Am Don Bosco Campus in Bonn stellen sich beide Entitäten gemeinsam stärker auf. Flexibilität und Anpassungsfähigkeit bleiben dabei auch in Zukunft die Schlüsselkompetenzen, um verlässlicher Partner für junge Menschen in Not zu bleiben. Nur gemeinsam schaffen wir Zukunft.

Ausblick 2023

wendige Investitionsvorhaben im Privatspendenbereich geplant. Neue Fördernde müssen gewonnen, bestehende Beziehungen intensiviert werden. Das zieht Kostensteigerungen durch Stellenaufbau nach sich. Zudem wird mit einem Anstieg der Kosten durch Inflation und Tarifsteigerungen gerechnet. Trotz dieser Entwicklungen zeichnet das geplante Budget für 2023 mit 11.259 Euro ein leicht positives Ergebnis.

■ Risiken planvoll begegnen

Durch den Anstieg der Kosten, bei gleichzeitiger Unsicherheit in der Entwicklung der Einnahmen, besteht mittelfristig ein Finanzierungsrisiko. Dem wird begegnet, indem rechtzeitig in Zukunftsthemen investiert wird, um Prozesse effizienter zu gestalten und Erträge zu steigern.

■ In die Zukunft investieren

Es lohnt sich, die entsprechenden Mittel in die Hand zu nehmen, um qualifizierte Fachkräfte zu finden und zu binden. Dabei gilt es auch

Haushaltsplan 2023 – Erträge und Aufwendungen DON BOSCO MONDO e.V.

| | Plan 2023 in € |
|---|-------------------|
| Erträge | |
| Geldspenden, testamentarische Verfügungen, zugewiesenes Bußgeld und Sachspenden | 3.490.110 |
| Spenden von Firmen | 283.050 |
| Zuwendungen von Don Bosco Mission | 500.000 |
| Zuwendungen öffentliche Träger | 9.230.726 |
| Zuwendungen anderer Organisationen | 4.425.563 |
| Zuwendungen von verbundenen Stiftungen | 25.000 |
| Leistungsentgelte (Erlöse wGB) | 22.200 |
| Zinsen u. sonst. Erträge | 55.000 |
| Summe Erträge | 18.031.649 |
| Aufwendungen | |
| Projektförderung | 14.125.479 |
| verbleibende Eigenmittel | 3.906.170 |
| Personalkosten | 2.574.063 |
| Abschreibungen | 36.500 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 1.284.348 |
| Summe Aufwendungen | 3.894.911 |
| Überschuss/Fehlbetrag | 11.259 |

Handwerk und Ausbildung sind seit jeher der Kern der Sache bei Don Bosco. Wir sind überzeugt davon, dass praxisnahe, moderne und marktrelevante Ausbildung konkrete Lebensperspektiven schafft. Don Bosco Mondo ist eine der wenigen deutschen NGOs, die sich auf diesen Ansatz konzentrieren. Wir bringen weltweit Ausbildungen auf den neuesten Stand, involvieren relevante Stakeholder, suchen die Zusammenarbeit mit Unternehmen und bauen mit nationalen und internationalen Netzwerken langfristig Strukturen auf.

MADAGASKAR
 SWASILAND
 SENEGAL
 MAURITIUS TOGO ÄQUATORIALGUINEA
 MALI DEMOKRATISCHE REPUBLIK KONGO
 ÄTHIOPIEN GUINEA BENIN
 SÜDAFRIKA SIMBABWE
 BURUNDI SAMBIA MOSAMBIK
 REPUBLIK KONGO TSCHAD
 RUANDA ELFENBEINKÜSTE
 ZENTRALAFRIKANISCHE REPUBLIK
 SÜDSUDAN KAMERUN UGANDA
 TANSANIA BURKINA FASO NIGERIA
 SUDAN MALAWI KENIA
 ANGOLA LIBERIA GABUN GHANA



Don Bosco Tech Africa

- 34 Länder (Subsahara-Afrika)
- 113 Don Bosco-Berufsbildungszentren
- bis zu 35.000 Auszubildende jährlich
- gemeinsame Lehrpläne, Investitionen, Leitlinien und Ziele

Damit Aus_Bildung Zukunft wird!



Don Bosco Tech ASEAN

- 8 Länder
- 34 Don Bosco-Berufsbildungszentren
- Bis zu 8.000 Auszubildende jährlich
- Ausbildung harmonisieren, zertifizieren und modernisieren

INDONESIEN
 MYANMAR
 THAILAND
 KAMBODSCHA
 PHILIPPINEN
 TIMOR-LESTE
 LAOS
 VIETNAM

ONE TVET Philippines

- 18 Don Bosco-Berufsbildungszentren
- rund 4.000 Auszubildende jährlich
- Standards implementieren und modernisieren, Zusammenarbeit mit staatlichen und nicht staatlichen Organisationen fördern

Werkstattgespräche

Seit 2010 bietet der Verein zudem Fachkräften aus der Entwicklungszusammenarbeit die Möglichkeit, sich bei den jährlichen Werkstattgesprächen über berufliche Bildung als Chancenmotor für junge Menschen im Globalen Süden auszutauschen.

Informieren Sie sich hier über die Veranstaltung!
<https://www.don-bosco-mondo.de/werkstattgesprache>

Wir bedanken uns bei unseren Kooperationspartnern und institutionellen Förderern, auf deren großzügige Unterstützung wir zählen konnten. Wir freuen uns auf eine weiterhin zuverlässige und ertragreiche Zusammenarbeit für die Jugend dieser Welt.

apoBank-Stiftung
Arbeitskreis Eine Welt –
St. Georg Köln-Weiß e.V.
Arbeitskreis Entwicklungspolitik
Biberach/Riss e.V.
Ausbildung für Straßenkinder
BILD hilft e.V. – „Ein Herz für Kinder“
BPD AON
Bundesministerium für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung
(BMZ)
Christoph Böhmer
Betriebsverpachtung GmbH
Deutsch-Namibische Gesellschaft e.V.
Dieter Radaj Stiftung
DKM Darlehnskasse Münster eG
Don Bosco Jugendhilfe Weltweit
Don Bosco Mission Bonn

Don Bosco Stiftung Iuventus Mundi
Don Bosco Youth Network West
Africa
Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG
Dr. Michael & Angela Jacobi Stiftung
DT Deutsche Stiftungstreuhand AG
Eine-Welt-Verein der
kath. Pfarreiengemeinschaft
Wuppertaler Westen e.V.
Else Kröner-Fresenius-Stiftung
Familie-Haas-Stiftung
Franz Winkler Stiftung
Gem. Pöschl Familienstiftung
Gemeinnützige Erbacher-Stiftung
Gemeinsam für Afrika
H. + W. Winkler Stiftung
Hans R. Schmid Stiftung
Hilfe zur Selbsthilfe – Dritte Welt e.V.
Hilfswerk deutscher Zahnärzte
Human Help Network e.V.
Johannes-Beese-Stiftung
Ketter-Stiftung Zukunft für Kinder
Klaus und Gertrud Conrad-Stiftung

Knorr-Bremse AG
Knorr-Bremse Global Care e.V.
Kurt und Maria Dohle Stiftung
Leopold Bachmann Stiftung
LVM Helfen verbindet Menschen e.V.
Mascheski Foundation
Merck Family Foundation gGmbH
Mix for Kids e.V.
Niels Due Jensen Stiftung
Phoenix Reisen GmbH
Reiner Meutsch Stiftung Fly & help
roterkeil Deutschland e.V.
Roterkeil.net-Stiftung
Schmitz-Stiftungen
Schüco International KG
Sternstunden e.V.
Stiftung Don Bosco Mondo
Stiftung von Werkstatt zu Werkstatt
Stiftung Winkler
UMCKALOABO-Stiftung –
für eine gesunde Zukunft
VIK Stiftung – Gesundheit für alle
ZwickRoell AG

Vielen Dank!

Mit Don Bosco Mondo verbundene Organisationen:



Institutionelle Kooperationspartner und Förderer (2022) ab einer Jahressumme von mind. 5.000 €.



Werkstattgespräche 2023: Let's learn from... Entrepreneurs

Im Gespräch mit Selbstständigen

Ganz praktisch ging es bei den diesjährigen Werkstattgesprächen zu. Die Kernfrage wurde dabei nicht nur auf deutscher Ebene diskutiert, sondern Menschen gestellt, die selbst Erfahrungen mit Selbstständigkeit gemacht haben. Sie lautete: Wie muss Selbstständigkeit vorbereitet sein, damit sie nachhaltig funktioniert – gerade wenn vor Ort Schul- und Ausbildung keine Regel ist? Dank des digitalen Formats gaben darauf fünf Unternehmerinnen und Unternehmer aus Sambia, Südafrika, Kamerun, dem Senegal und Ecuador ihre persönliche Antwort. Begeisterung für die Sache, Mut und Motivation eint die inspirierenden Persönlichkeiten. Ihnen fehlte meist das Know-how aus der Betriebswirtschaft, vor allem in Sachen Management und Personalführung und das nötige Kleingeld, um ein eigenes Unternehmen zu gründen. Dabei halfen und helfen starke wie versierte Partner, die ihnen mit Rat, Tat oder einer Finanzierung zur Seite stehen. Das können Schulungen, eine Beratung, die Anschubfinanzierung, der Aufbau eines Netzwerks oder auch ein Betriebswirtschaftsstudium sein. Das Potential zum Unternehmertum kann erkannt und gezielt geschult werden, bleibt aber herausfordernd, so waren sich die rund 60 Teilnehmenden in der abschließenden Analyse sicher. Selbstständigkeit und die dafür notwendigen Kompetenzen müssen ihren festen Platz in Curricula, auch in technischen Ausbildungsgängen, haben. Nur so kommen junge Menschen mit der Idee „Selbstständigkeit“ in Berührung und können sich bewusst für diesen Weg entscheiden – und damit auch anderen echte Chancen eröffnen.

Don Bosco Forum Digital 2023

Von der Bildfläche verschwunden

Irfan war eines der knapp 100.000 Kinder, die jährlich in Indien verschwinden. Fast einen Monat lang suchten seine Eltern verzweifelt nach ihm. Sie fanden ihn dank Don Bosco. Denn seit 2002 gibt es in

Indien das HomeLink Network. An Bahnhöfen, auf den Straßen, mit einer Notrufnummer und selbst per App kämpft dieses Netzwerk gegen das Verschwinden der Kinder und den Menschenhandel. Pater Joseph Leo SDB, Leiter des HomeLink Network, gibt spannende Eindrücke, wie das konkret abläuft und was seine ganz persönliche Motivation ist.

In Deutschland meint das „Verschwinden“ von Kindern vor allem deren Unsichtbarkeit im sozialen System. Jochen Lau, Einrichtungsleiter des Salesianums in München, weiß davon zu berichten. Denn zu oft sind soziale Einrichtungen und Träger wie Don Bosco immer noch auf sich allein gestellt, wenn es um angemessene Unterkunft und Versorgung für junge Menschen in Krisensituationen geht. Zuletzt für diejenigen, die aus der Ukraine vor den Kampfhandlungen fliehen mussten. Allein gelassen fühlten sich auch die zahlreichen ehrenamtlich Helfenden im Zuhörendenkreis, die von eigenen, ähnlichen Erfahrungen berichteten. Trotz allem Frust über dieses Gefühl, herrschte die gute Stimmung im digitalen Format vor. Denn es ist das Wissen, gemeinsam im Geist Don Boscos zu wirken, dass das jährliche Treffen der Don Bosco-Familie ausmacht.



Lesen Sie hier
Irfans Geschichte!



So werben wir um Spenden

Don Bosco Mondo ist auf Spenden angewiesen. Wichtige Säulen dabei sind die vielen Engagierten, die bei Veranstaltungen und Aktionen über unsere Arbeit berichten, die Öffentlichkeitsarbeit und das Fundraising des Vereins. Dafür arbeiten wir mit folgenden Dienstleistern zusammen: AZ fundraising services GmbH & Co.KG, Deutsche Post, DIRECT MIND GmbH, dot.blue, eulenblick Kommunikation und Werbung, frc Spenden Manufaktur GmbH, Fundraising Profile, Wolanski GmbH. Wir informieren und werben mit Anzeigen, Briefen an Spender:innen, Newsletter, verschiedenen Publikationen (Flyer, Broschüren etc.), Sozialen Medien, Telefonie, Veranstaltungen und Website.



Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI)

Geprüft + Empfohlen

Und so setzen wir die Spenden ein

Programmausgaben 16.354.564 €

| | |
|----------------|--------------|
| Personalkosten | 805.974 € |
| Sachkosten | 15.548.590 € |

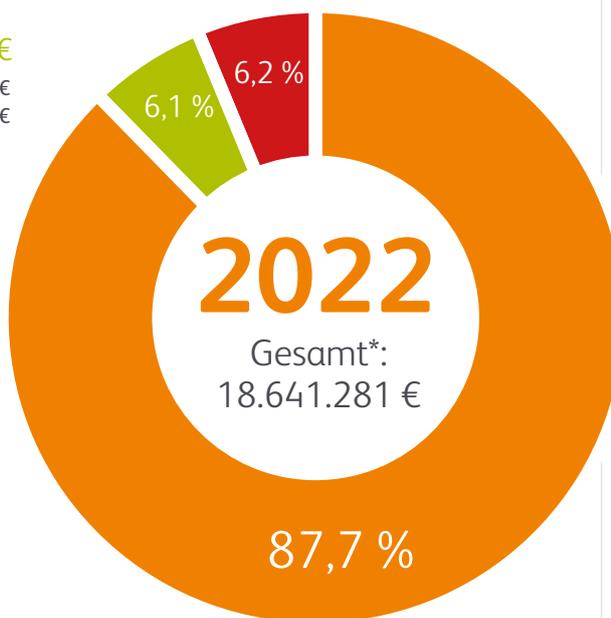
Werbung und Öffentlichkeitsarbeit 1.132.737 €

| | |
|----------------|-----------|
| Personalkosten | 456.792 € |
| Sachkosten | 675.945 € |

Verwaltung 1.153.981 €

| | |
|----------------|-----------|
| Personalkosten | 933.348 € |
| Sachkosten | 220.633 € |

Vermögensverwaltung und wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb 179.730 €



2021

Programmausgaben 15.172.533 €

| | |
|----------------|--------------|
| Personalkosten | 732.146 € |
| Sachkosten | 14.440.387 € |

Werbung und Öffentlichkeitsarbeit 1.012.601 €

| | |
|----------------|-----------|
| Personalkosten | 372.799 € |
| Sachkosten | 639.802 € |

Verwaltung 998.939 €

| | |
|----------------|-----------|
| Personalkosten | 816.698 € |
| Sachkosten | 182.242 € |

Vermögensverwaltung und wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb 27.348 €

Gesamtaufwand 17.211.421 €

*gemäß DZI Werbe- und Verwaltungskostenkonzept ohne Vermögensverwaltung und wirtschaftl. Geschäftsbetrieb. Die Zuordnungen in 2022 sind vom DZI noch nicht final geprüft.

Mitgliedschaften

Don Bosco Mondo ist Mitglied von folgenden Verbänden, Netzwerken und Aktionsbündnissen:



Internationale Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung (IFRC)
 Als Unterzeichner des Verhaltenskodex für die Internationale Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung (IFRC) und humanitäre NGOs verpflichtet sich Don Bosco Mondo freiwillig, zehn Grundsätze bei humanitärer Hilfe und Wiederaufbau nach Krisen und Katastrophen zu befolgen. Diese beinhalten u.a. Nothilfe über weltanschauliche Grenzen hinweg zu leisten, sie nicht politisch oder religiös zu instrumentalisieren, kulturelle Gegebenheiten zu respektieren und lokale Akteure mit einzubeziehen.

Information Datenerhebung und -verarbeitung

Don Bosco Mondo e.V., Sträßchensweg 3, 53113 Bonn erhebt und verarbeitet auf Grundlage von Interessenabwägungen gemäß Artikel 6 Abs. 1 Buchst. f DSGVO anlässlich einer getätigten Spende, einer Informationsanforderung oder eines anderen Geschäftsvorganges folgende Daten: Ihre Adress- und Kontaktdaten, zusätzliche Selektionskriterien, Ihre Spendendaten, Informationen zu den von Ihnen geäußerten Förderinteressen sowie Angaben zur besseren Kontaktpflege (z.B. Erreichbarkeit). Zweck der Datenerhebung und -verarbeitung ist es, Ihnen eine Zuwendungsbestätigung ausstellen, Sie für Rückfragen kontaktieren oder Ihnen Informationen über unsere gemeinnützige Arbeit zusenden zu können. Eine Übermittlung Ihrer Adress- und Kontaktdaten an Dritte findet nicht statt. Sie können der künftigen Verwendung Ihrer Daten zu diesen Zwecken jederzeit widersprechen. Weitere Informationen zum Datenschutz bei Don Bosco Mondo e.V. erhalten Sie unter der angegebenen Postanschrift oder auf der Internetseite unter www.don-bosco-mondo.de/datenschutz/. Über diese Wege erreichen Sie auch den Datenschutzbeauftragten.

Widerspruchsrecht:

Wir weisen darauf hin, dass Sie berechtigt sind, der Nutzung Ihrer Daten zu Werbezwecken (hier Informationen über die Projektarbeit und Spendenaufrufe per Post) zu widersprechen. Der Widerspruch ist zu richten an: Don Bosco Mondo e.V., Sträßchensweg 3, 53113 Bonn, info@don-bosco-mondo.de, 0228-53965-45.



Don Bosco Mondo e.V.

Spendenkonto 30 40 50 60 70

BLZ: 370 601 93

Pax-Bank

IBAN: DE10 3706 0193 3040 5060 70

BIC: GENODED1PAX

www.don-bosco-mondo.de



[don.bosco.mondo](https://www.facebook.com/don.bosco.mondo)



[DonBoscoMondo](https://twitter.com/DonBoscoMondo)



[donboscomondo](https://www.instagram.com/donboscomondo)



[don-bosco-mondo](https://www.linkedin.com/company/don-bosco-mondo)

Don Bosco Mondo e.V.
Sträßchensweg 3 · 53113 Bonn
Tel.: 0228-539 65-45
Fax: 0228-539 65-65
info@don-bosco-mondo.de


DON BOSCO MONDO
JUGEND • HILFE • WELTWEIT

